

Zuchtinfo

Nr. 1/2016



RINDERZUCHTVERBAND
SALZBURG



 **LAND
SALZBURG**



lebensministerium.at

AKTUELLE INFORMATIONEN:

- RINDERZUCHTVERBAND SALZBURG
- ERZEUGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH
- BESAMUNG KLESSHEIM-SALZBURG
- LANDESKONTROLLVERBAND SALZBURG

EINE AUGENWEIDE!

STARKE STIERE – FÜR ROBUSTE TIERE!



www.genostar.at

GENOSTARS – LEISTUNGSSICHER, EXTERIEURSTARK UND NACHHALTIG

Nur wenige Stiere erfüllen die Kriterien des strengen GENOSTAR Zuchtprogrammes. Die Selektion erfolgt rigoros nach Leistung und Exterieur wobei besonders die Euterqualität und -gesundheit im Mittelpunkt steht. Die Konsequenz? Ein Züchterfolg nach Plan und eine Wohltat für den Betrachter. Mit dem GENOSTAR – A.I.O. Anpaarungsplaner wird der Zuchtfortschritt optimiert, das Risiko von Erbfehlerträgern wird minimiert. In Bälde auch als App für Smartphones. Mit der **spermvital**-Technologie kann mit GENOSTAR-Sperma die Fruchtbarkeit deutlich verbessert werden.

NAME	GZW	MW	FW	FIT
RALDI	130	118	89	124
GS WURZL*	129	120	92	119
GS WALCH	129	116	113	114
GS MINNESOTA	128	116	95	121
WOBBLER	129	117	108	116
GS WALDFEUER	124	111	108	114
WALK	148	128	118	136
GS WATTKING*	139	130	116	114
EPINAL	135	129	109	110
GS WERST	135	123	112	120
GS WOLFSBURG	135	114	111	130
GS WRIGLEY	134	124	111	116

* gesext erhältlich

Inhaltsverzeichnis · Impressum



Aus der Verbandsorganisation	4
Vorwort Obmann	4
Geschäftsführerwechsel	5
Neuer Geschäftsführer	5
Wichtige Termine	6
Führungswechsel in der ZAR	7
Generalversammlung RZV	8
Die Besetzung der Funktionsperiode 2016–2021	9
 Vermarktung	12
Vermarktung im ersten Halbjahr 2016	12
Verkaufsstatistik nach Vätern	16
 Wissenschaftliches und Zucht	18
Stoffwechsel und Fruchtbarkeit der Milchkuh	18
Fleischleistungsprüfung	19
Bewerterschulung von Holstein Austria	20
Neue 100.000-Liter-Kühe	20
 Schauwesen	24
Bundesfleischrinderschau in Maishofen	24
Kuhfeuerwerk in Görisried im Allgäu	29
 Jungzüchter	30
2. Salzburger Jungzüchtercup	30



Aus der EZG Salzburger Rind GmbH	34
Neue Mitarbeiterin	34
Snow & Beef 2016	34
Salzburger Rind	35
Service der EZG	35
Q ^{plus} Rind Qualitätsverbesserungsprogramm	36



Aus der Besamung	37
Aktuelles aus der Besamung Klessheim	37
Fleckvieh-Stier „GS Pandora“	38
Zuchtwerte Fleckvieh (töchtergeprüft)	39
Zuchtwerte Fleckvieh (genomisch geprüft)	41
Zuchtwerte Fleckvieh Landeszucht	42
Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit	43
Zuchtwerte Pinzgauer	44
Red Holstein-Stier „Brekan“	45
Zuchtwerte Red Holstein (genomisch geprüft)	46
Zuchtwerte Holstein (töchtergeprüft)	47
Zuchtwerte Holstein (genomisch geprüft)	47
Die günstige Alternative der Rasse Holstein	48
Zuchtwerte Braunvieh	49



Aus dem Landeskontrollverband	50
Willkommen im Team	50
25 Dienstjahre / Oberkontrollassistent	50
Nachruf Ing. Mathias Mitterwallner	51
Tagesbericht – was steckt dahinter?	51
Automatische Übermittlung der Trinkwasser-Gutachten	52
LKV bietet Auswertungstool für AMS-Betriebe an	53

Impressum

Herausgeber: Rinderzuchtverband Salzburg, Erzeugergemeinschaft für Zucht- und NutZRinder, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen,
Tel. 0 65 42 / 682 29-0, Fax 0 65 42 / 682 29-81, office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Bruno Deutinger, Geschäftsführer sowie die Autoren der jeweiligen Artikel

Autoren: Rinderzuchtverband Salzburg: Ing. Bruno Deutinger, ÖR Anton Hörbiger, Meinhard Huber (Holstein Austria), Barbara Wurnitsch

Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH: Ing. Thomas Edenhauer, Christoph Faistauer

Besamung Klessheim: Ing. Bruno Deutinger, TZD Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, Bernhard Scherthaner

Landeskontrollverband Salzburg: Andreas Gimpl, TZD Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, Julia Stöckl BEd

Fotos: Archiv, ARGE Pinzgauer, Besamung Klessheim, HAKA, KeLeKi, landwirt.com, mein-salzburg.com, Luca Noll,

Privat, Wolfhard Schulze, Christina Sendlhofer, Ing. Thomas Sendlhofer, www.snowandbeef.at, Julia Stöckl BEd

Titelbild: Impressionen der Bundesfleischrinderschau im April 2016 in Maishofen

Anzeigenannahme: AgrarWerbe- und Mediaagentur, Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg, Tel. 0662 / 870 571-255, Fax 0662 / 870 571-321

Satz & Repro: Typostudio Josef Maringer, 5723 Uttendorf

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

AUS DER VERBANDSORGANISATION

Vorwort Obmann



Geschätzte Verbandsmitglieder, liebe Bäuerinnen, Bauern und bauerliche Jugend.

Die erste Jahreshälfte ist um und so möchte ich kurz über den Rinderzuchtverband berichten.

Vermarktung Zuchtvieh

Der schlechte Milchpreis hat nun auch den Vermarktungsstandort Maishofen erreicht. Nicht überraschend haben sich die Preise für Milchkühe nach unten entwickelt. Die Versteigerungen sind aber nicht so schlecht verlaufen, wie anfangs befürchtet. Bleibt zu hoffen, dass sich die Milchpreissituation doch wieder etwas erholt und die Vermarktung im Herbst stabil bleibt. Gerade in schwierigen Zeiten ist eine starke Organisation enorm wichtig.

Erzeugergemeinschaft

Ein Rekordergebnis mit mehr als 33.000 Stück hat das Jahr 2015 im Nutztviehbereich gebracht. Für das erste Halbjahr 2016 haben wir noch einmal eine leichte Steigerung bei den Stückzahlen zu verzeichnen. Vor allem bei den Kälbern steigt das Angebot.

Bau Bergheim, BBK und Maschinenring in Maishofen

In Bergheim konnte Anfang April der letzte Behördenweg positiv erledigt werden. Wir haben noch im April mit dem Bau begonnen. Im Moment läuft alles nach Zeitplan. Wir hoffen auf eine Fertigstellung im Oktober / November 2016.



Bergheim



Bergheim

Auch die Errichtung des Agrarzentums in Maishofen ist im Zeitplan. Es soll termingerecht im Dezember fertig sein. Der neue Parkplatz des Rinderzuchtverbandes auf dem „Pongerfeld“ steht ebenso kurz vor der Fertigstellung.



BBK und Maschinenring in Maishofen.



Rindersortierstall in Bergheim.



Parkplatzzerweiterung in Maishofen.

Kanadareise

Die 12-tägige Studienreise nach Kanada war ein voller Erfolg. 45 Reisetilnehmer konnten viele Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause nehmen. Ein genauer Reise- und Bilderbericht wird in der nächsten Ausgabe des Zuchtfinfos erscheinen. Vorab ein großer Dank an unseren Reiseleiter Dr. Josef A. Lederer.

Personelles

Wie ihr alle schon mitbekommen habt, wird uns der Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes auf eigenen Wunsch verlassen. Es waren persönliche Gründe, die Ing. Bruno Deutinger zu diesem Schritt bewogen haben. Er hat mir schon vor einiger Zeit angekündigt, dass er sich beruflich noch einmal verändern will. Dass es so schnell geht, hat auch mich überrascht. Bruno Deutinger war über 19 Jahre beim Rinderzuchtverband tätig, davon rund acht Jahre als Geschäftsführer. Sein hervorragendes Züchterauge und seine überaus große Fähigkeit der Betriebs- und Personalführung haben unseren Rinderzuchtverband zu einem großartigen Betrieb in Salzburg heranwachsen lassen.

Durch sein ausgezeichnetes Verhandlungsgeschick und sein gutes Gespür sowie die Begegnung auf Augenhöhe haben ihn in der Rinderbranche weit über unsere Grenzen bekannt und beliebt gemacht. Ich möchte mich bei Bruno für seine Arbeit beim Rinderzuchtverband im Namen der Salzburger Bäuerinnen und Bauern sehr herzlich bedanken. Persönlich tut es mir weh, dass sich unsere Wege trennen aber ich kann seine Entscheidung verstehen. Danke Bruno!

Geschäftsführer-Neueinstellung

Bei der Vorstandssitzung am 19. Mai entschieden sich die Vorstandsmitglieder des Rinderzuchtverbandes, Dipl.-Ing. Georg Sattlecker aus Mauerkirchen in Oberösterreich zum neuen Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes und der Erzeugergemeinschaft zu bestellen. Wir wünschen ihm schon jetzt viel Freude und Erfolg bei uns. Allen Mitgliedern einen schönen und ertragreichen Sommer und viel Glück und Gesundheit in Haus und Hof!

Euer Verbandsobmann
ÖR Anton Hörbiger

Geschäftsführerwechsel



Liebe Mitglieder
des Rinderzuchtverbandes Salzburg!

Ich bedanke mich für die Zusammenarbeit mit den Salzburger Rinderzüchterinnen und -züchtern. Mittlerweile waren es 19 Jahre als Mitarbeiter und davon 7,5 Jahre als leitender Angestellter beim Rinderzuchtverband. Diese Zeit war sicherlich sehr arbeitsreich, aber auch interessant und lehrreich, verbunden mit einer Vielzahl an Aktivitäten. Viele Kontakte im In- und Ausland wurden durch das breit gefächerte Betätigungsfeld möglich. Es war auch eine Zeit der Veränderungen und Neuausrichtungen. So entwickelte sich der Rinderzuchtverband Salzburg zusammen mit seiner 100%-Tochter Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind zu einem der größten Rindervermarkter in Österreich. Gerade das Zusammenspiel zwischen Zucht, Produktion und Vermarktung in Theorie und Praxis haben diese Entwicklung, auch in schwierigen Jahren, sehr positiv beeinflusst.

Maishofen als größter Milchkuhmarkt genießt auch überregional einen hervorragenden Ruf. Dies vor allem deshalb, weil er von euch Mitgliedsbetrieben hervorragend beschickt wird und nicht nur eine leere Worthülse bzw. Werbeslogan darstellt. Bemerkenswert ist auch der Qualitätsstandard der Zuchttiere in den Mitgliedsbetrieben, welche im letzten Jahrzehnt bei nationalen und

internationalen Schauen auch an der Spitze konkurrenzfähig waren.

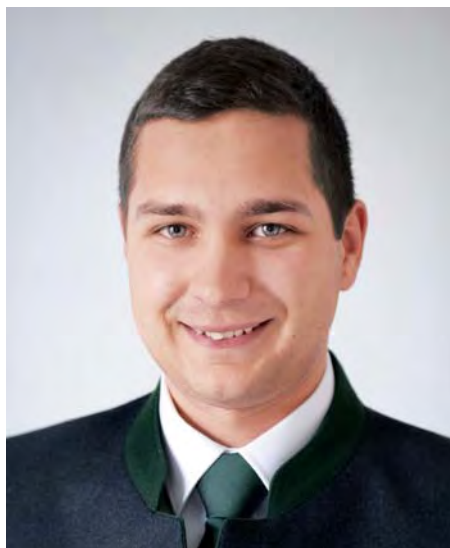
Sehr erfreulich haben sich auch unsere Jungzüchter entwickelt, welche durch eine Reihe an Aktivitäten und Veranstaltungen immer wieder beeindrucken. An dieser Stelle sei auch der ZAR zur Ausbildungsreihe des „Jungzüchterprofis“ gedankt.

Positiv hervorzuheben ist in der Organisation Rinderzuchtverband Salzburg auch das ordentliche Miteinander aller Rassen und Produktionsrichtungen. Das ist eine Besonderheit des Rinderzuchtverbandes, die nur wenige Organisationen in allen landwirtschaftlichen Bereichen vorweisen können.

Letztlich wünsche ich euch alles Gute in Haus und Hof. Besonders herzlich möchte ich mich auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rinderzuchtverbandes und der Erzeugergemeinschaft für ihre jahrelange Motivation und vollste Unterstützung bedanken. Es wurde in den letzten Jahren in der Organisation des Rinderzuchtverbandes sehr viel Neues eingeführt und ich denke auch erfolgreich umgesetzt. Besonders die aktuellen Bauprojekte sind ein wichtiger Schritt für die Zukunft! Es freut mich, dem neuen Verantwortlichen eine finanziell gesunde Organisation übergeben zu können. Alles Gute!

Ing. Bruno Deutinger

Neuer Geschäftsführer



Mein Name ist Georg Sattlecker, ich komme aus Mauerkirchen in Oberösterreich und bin 26 Jahre alt. Nach der Matura (2009) an der HLFS Ursprung habe ich beschlossen, an der Universität für Bodenkultur in Wien zuerst Agrarwissenschaften und dann Nutztierwissenschaften zu studieren. Nach der Absolvierung meiner Ausbildung habe ich begonnen, bei der Firma Smartbow GmbH, ein Jungunternehmen für Brunsterkennung, Wiederkauüberwachung und Lokalisierung im Stall, zu arbeiten. Das Interesse für die Rinderzucht habe ich

schon in den Kinderschuhen am Fleckvieh-Zuchtbetrieb der Großeltern entwickelt. Auch die Tätigkeiten des Rinderzuchtverbandes Salzburg, die Ausstellungen und Absatzveranstaltungen, habe ich mit Interesse verfolgt bzw. gerne besucht.

Ich freue mich außerordentlich auf meine neue Tätigkeit als Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes Salzburg und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und den Mitgliedsbetrieben!

Dipl.-Ing. Georg Sattlecker

Wichtige Termine



Der Rinderzuchtverband Salzburg
macht Betriebsurlaub!

Montag, 11. Juli 2016
bis Freitag, 22. Juli 2016.

Almwanderungen 2016

**Sonntag,
3. Juli**

Erste gemeinsame Verbandsalmwanderung für alle Rassen ins Fuschertal

Große Wanderung

Treffpunkt: 8.00 Uhr bei der Mautstation Ferleiten.

Auffahrt-Möglichkeit mit dem Bus bis Hochmais (5,- Euro/Person), von dort Wanderung über die Trauneralm zur Vögeialm mit anschließender Besichtigung (ca. 3 Stunden Gehzeit).

Kleine Wanderung

Treffpunkt: 9.30 Uhr bei der Mautstation Ferleiten.

Gemütliche Wanderung auf die Gemeinschaftsalm Vögeialm im Käfertal mit anschließender Besichtigung (ca. 45 Minuten Gehzeit). Danach gemeinsame Wanderung bis zur Vorderjudendorfalm, dort ab 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

Tombola der Jungzüchter mit einem **Zuchtkalb als Hauptpreis** und Sachpreisen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Auf einen schönen Almwandertag freuen sich alle Fachabteilungen!



**Sonntag,
10. Juli**

ARGE Pinzgauer-Almwanderung Piffalm, Fusch Landwirtschaftsschule Bruck

Die Piffalm – im Besitz der Landwirtschaftsschule Bruck – liegt an der Großglockner Hochalpenstraße in Fusch und erstreckt sich auf einer Höhe zwischen 1.200 m und 2.600 m. Mehr als zwei Drittel der Fläche befinden sich im Sonderschutzgebiet des Nationalparks Hohe Tauern.

Programm

Ab 9.00 Uhr: Shuttledienst ab Parkplatz Ferleiten bis Piffkar (Erwachsener 5,- Euro / Kind 2,- Euro).

Wandermöglichkeiten

– Piffkar über Mitteralm zur Grundalm (ca. 1 Stunde)

– Piffkar über Hochalm und retour zur Grundalm (ca. 2 Stunden)

Für „Nichtwanderer“ bietet sich eine **Busfahrt zum Fuschertörl** an – Abfahrt um 10.30 Uhr beim Piffkar.

13.00 Uhr: Begrüßung und Almvorstellung.

Beste Verpflegung vom Bio-Pinzgauer-Jungrind.

Für die musikalische Umrahmung sorgen die „Sumpfpitzinga“.

Die ARGE Pinzgauer-Rinderzuchtverbände und die Landwirtschaftsschule Bruck freuen sich auf einen gemütlichen Almsonntag mit vielen Alm- und Wanderbegeisterten.

Lehrfahrt 2016

**28.–30.
Oktober**

FL-Züchter- lehrfahrt nach Niederösterreich

1. Tag: 6 Uhr Abreise Maishofen

10 Uhr Besichtigung Zuchtbetrieb Johann Ratzberger, St. Peter/Au (NÖ), anschließend Mittagessen.

Weiterfahrt nach Wieselburg mit anschließender Besichtigung des Holstein-Betriebes der Familie Hermine Strohmayer.

Abendessen und Nächtigung in der Wachau.

2. Tag: Reise nach Wien – 11 Uhr Aufführung Spanische Hofreitschule, im Anschluss Mittagessen.

Nachmittag Parlamentsführung und Rückfahrt ins Quartier.

3. Tag: Frühstück und Rückreise nach Oberösterreich nach Zipf.

Besichtigung Betrieb Stauer – hof-eigene Molkerei, ca. 200 Milchkühe; anschließend Mittagessen; Heimreise.

Schauen 2017

**Fr.–So.,
17.–19. März**

Austrian Dairy Show

Traboch, Steiermark

**Samstag,
18. März**

12. Kärntner Fleischrinder- messe

Zollfeldhalle St. Donat, Kärnten

**Sa./So.,
1./2. April**

Bundes-Fleck- viehschau

Maishofen, Salzburg

**Samstag,
22. April**

Tiroler Pinzgauer- Landesschau

Oberndorf bei Kitzbühel, Tirol

**Sonntag,
30. April**

Vereinsschau Uttendorf – Stuhlfelden

Uttendorf, Salzburg

**Sonntag,
7. Mai**

Vereinsschau Rauris

Rauris, Salzburg

Führungswechsel in der ZAR

Stefan Lindner folgt Anton Wagner als ZAR-Obmann nach

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR) wurde der Tiroler Stefan Lindner (39) von den Mitgliedern einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Er folgt damit auf ÖR Anton Wagner, der nach über zehn erfolgreichen Jahren intensiver Obmannschaft aus privaten Gründen für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stand. Bundesminister Andrä Rupprechter verlieh dem ausscheidenden Obmann das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Neue ZAR-Geschäftsführung

Mit Obmann Anton Wagner verließ auch der seit 2003 tätige Geschäftsführer der ZAR, Mag. Franz Sturmlechner, die freiwillige Interessenvertretung. Er wechselt zur Futtermittelfirma Garant nach Pöchlarn (NÖ), die zum Raiffeisenkonzern gehört, wo er in unmittelbarer Nähe zu Rupprechtshofen seinen elterlichen Betrieb übernommen hat. Zum neuen Geschäftsführer der Rinderzuchtorganisation wurde Dipl.-Ing. Martin Stegfellner (27) bestellt, der bisher in dieser Funktion im Bundesverband für Schafe und Ziegen arbeitete. Der Oberösterreicher stammt aus einem Milchviehbetrieb in Ried in der Riedmark und absolvierte das Bachelorstudium Agrarwissenschaften sowie das Masterstudium Nutztierwissenschaften an der Universität für Bodenkultur mit Schwerpunkt Milchkühhaltung.

Neuer ZAR-Vorstand

Im Rahmen der Generalversammlung wurde auch der Vorstand, der sich aus sieben Personen zusammensetzt, neu gewählt. Neben Obmann Stefan Lindner wurden drei weitere Personen als Vertreter der Zuchtverbände berufen: Schon bisheriger ZAR-Obmann-Stellvertreter Ing. Sebastian Auer-nig (ZAR-Obmannstellvertreter, Obmann Fleckvieh Austria und „kärntnerrind“), Ing.



ÖR Anton Wagner (NÖ), übergibt die Führung an Stefan Lindner, Obmann-Stellvertreter RZV Salzburg.



Mag. Franz Sturmlechner übergibt die ZAR-Geschäftsführung an Dipl.-Ing. Martin Stegfellner.



Bundesminister Andrä Rupprechter mit dem neuen ZAR-Vorstand. Von links: Ing. Sebastian Auer-nig, Leopold Buchegger, Dr. Thomas C. Jutz, Andrä Rupprechter, Stefan Lindner, Ing. Thomas Schweigl, Hermann Gruber, Dipl.-Ing. Franz Kaltenbrunner, Dipl.-Ing. Martin Stegfellner (ZAR-GF).

Thomas Schweigl (Obmann Braunvieh Austria) und Hermann Gruber (Obmann Holstein Austria). Als Vertreter der Landeskontrollverbände kam Leopold Buchegger (Obmann Landeskontrollverband Niederösterreich und NÖ Genetik Rinderzuchtver-

band), für die Landwirtschaftskammern Tierzuchtdirektor Dr. Thomas C. Jutz und für die Mitglieder der Besamungsdienstleister, Dipl.-Ing. Franz Kaltenbrunner (Geschäftsführer Rinderzuchtverband Oberösterreich) in den Vorstand.

Generalversammlung RZV bis auf den letzten Platz gefüllt

Sichtlich stolz begrüßte Vorsitzender **ÖR Anton Hörbiger** am **Freitag, den 22. April 2016** vor vollem Haus die anwesende Versammlung. Besonderer Gruß galt dem **Kammerpräsidenten NR ÖR Franz Essl**, dem **frischgebackenem ZAR-Obmann Stefan Lindner**, **Bürgermeister Ing. Franz Eder** und einer Reihe weiterer Ehrengäste.



Bürgermeister Ing. Franz Eder richtete ein paar Grußworte an die Anwesenden.

In ihren Tätigkeitsberichten konnten Obmann Anton Hörbiger und Geschäftsführer Ing. Bruno Deutinger über eine Vielzahl von Aktivitäten berichten.

Anton Hörbiger ließ die letzten fünf Jahre Revue passieren. Erfreut zeigte er sich über die durchgeführten Baumaßnahmen bzw. Projekte. So wurde die Waschhalle errichtet, der Parkplatz erweitert und adaptiert. Mittlerweile wurde das Projekt Agrarzentrum Mais-hofen vor der Versteigerungshalle begonnen.

Es entsteht eine Bürogemeinschaft der Bezirksbauernkammer mit dem Ma-

schinenring mit einer Andockmöglichkeit für den Rinderzuchtverband. Endlich wird auch am langwierigen Projekt Rindersortierstall in Bergheim gebaut.

Im züchterischen Bereich ist besonders hervorzuheben, dass im letzten Jahr über alle Rassen ein deutlicher Zuwachs der Lebensleistung erreicht wurde. Auch die 25 neuen 100.000-Liter-Kühe zeugen von einer äußerst nachhaltigen Entwicklung in diesem Bereich.

In der Vermarktung wurde letztes Jahr ein Umsatzrekord in der Stückzahl von über 37.000 verkauften Tieren erreicht. Dies hat sich auf die Bilanz 2015 niedergeschlagen, welche äußerst positiv ausgefallen ist.

Da heuer wieder eine neue Funktionsperiode beginnt, stellten sich Obmann ÖR Anton Hörbiger und Stellvertreter Stefan Lindner einer Wiederwahl. Beide wurden einstimmig für ihre Ämter bestätigt und versprachen sich für die Rinderzucht einzusetzen.

Entsprechend gewürdigt wurde eine Reihe ausscheidender Funktionäre im Verband.

Eine besondere Würdigung erhielt **Anton Hörl, Jaggl in Saalfelden**, welcher bereits 2001 das „Goldene Verbandszeichen“ erhalten



Auch Kammerpräsident NR ÖR Franz Essl begrüßte die Gäste der Generalversammlung.



Eine besondere Auszeichnung für Anton Hörl, Jaggl in Saalfelden, und das „Goldene Ehrenabzeichen“ des RZV für ÖR Hans Hirscher, Rottenhof in Annaberg, sowie Josef Erbschwendter, Geisler in Göming.

hat und bis jetzt dem Fachausschuss Fleischrinder angehörte. Das „Goldene Verbandsabzeichen“ und ein entsprechendes Präsent erhielten die beiden Persönlichkeiten und langjährigen Fachausschussobmänner sowie Vorstandsmitglieder **ÖR Hans Hirscher, Rottenhof in Annaberg**, und **Josef Erbschwendter, Geisler in Göming**. Beide zeichnete ihr Geschick im Umfeld der Rinderzucht und vor allem ihre Tatkraft aus.

Geehrt wurde auch der seit über 30 Jahren tätige Mitarbeiter Ing. Thomas Sendlhofer, welcher durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Rinderzucht gewürdigt wurde.



Ing. Thomas Sendlhofer – auch immer wieder als Fotograf im Einsatz.

Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeitern des Rinderzuchtverbandes, der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind und dem Landeskontrollverband für ihren Einsatz und ihre Motivation. Ebenso gebührt allen Institutionen und Interessensvertretungen für die Zusammenarbeit und Unterstützung ein großer Dank.

Ausgeschiedene Funktionäre

• Vorstand

ÖR Johann Hirscher, Rottenhof, Annaberg
Josef Erbschwendtner, Geisler, Göming
Anton Hörl, Jaggl, Saalfelden

• Fachausschuss Fleckvieh

Josef Klausner, Schellenberg, Bramberg
Josef Pölzleitner, Seydegg, Abtenau
Josef Scheiblbrandner, Stubner, Bad Hofgastein

• Fachausschuss Pinzgauer

Rupert Pirnbacher, Lehen, St. Johann/Pongau
Ludwig Mitteregger, Oberlehen, Kaprun



Die wiedergewählten Verbandsobmänner ÖR Anton Hörbiger und sein Stellvertreter Stefan Lindner.

• Fachausschuss Holstein

Josef Lassacher, Zimmeredt, Hollersbach
Matthias Schwaiger, Zittrauer,
Bad Hofgastein
Herbert Spitzauer, Toning, St. Georgen
August Holaus, Pichl, Wald/Pinzgau

• Außenstellenobmänner

Franz Lederer, Bächenanderl, Bruck
Siegfried Embacher, Rieger, Fusch
Johann Rohmoser, Pehold, Lofer
Anton Ellmauer, Voithof, Rauris
Anton Steger, Leiten, Uttendorf
Erwin Klingelberger, Klingelberg,
Taxenbach
Walter Hölzl, Premstall, Bad Hofgastein
Matthias Fleißner, Bründling, Goldegg
Paul Hettegger, Unterharbach, Großarl
Peter Vierthaler, Feurseng, Pfarrwerfen
Johannes Lassacher, Niederrain,
Mariapfarr
Peter Holzer, Weber, Mauterndorf
Peter Brandstätter, Urban, St. Michael
Josef Macheiner, Fritz, Tamsweg



Sieben Funktionäre erhielten das „Verbandsehrenzeichen in Silber“ für ihre besonderen Verdienste beim Rinderzuchtverband Salzburg.



16 Funktionäre erhielten das „Verbandsehrenzeichen in Bronze“ für ihre besonderen Verdienste beim Rinderzuchtverband Salzburg.

Die Besetzung der Funktionsperiode 2016 bis 2021

Vorstand

Vorsitzender: ÖR Anton Hörbiger,
Stefflern, Mittersill

Stellvertreter: Stefan Lindner,
Schörgerer, Oberndorf
Hannes Hofer, Hubbauer, Zell am See
Leonhard Prodingner, Prodingner, Tamsweg
Benedikt Rainer, Kösserhof, Maria Alm
Andreas Salzmann, Oberlettl, Saalfelden
Ing. Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl
Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen



Der neue Vorstand des Rinderzuchtverbandes mit dem neuen Geschäftsführer Dipl.-Ing. Georg Sattlecker.

Schiedsgericht

Anton Foidl-Bernsteiner, Gutsverwaltung
Fischhorn, Bruck
Sylvester Gfreder, Griebichl, Großarl
Franz Oberlechner, Lehen, Bramberg
Markus Rainer, Schletterer, Rauris
Johann Ronacher, Posthof, St. Michael
Mathias Schwaiger, Zittrauer,
Bad Hofgastein
Johannes Wallinger, Hasenpoint, Abtenau

Finanzkontrollausschuss

Vorsitzender: Franz Loitfellner,
Untersteinbach, Rauris
Josef Geisler, Judengut, Piesendorf
Michael Schiefer, Holzmann, Flachau
Martin Untermoser, Auhäusl, Saalfelden



Der Finanzkontrollausschuss mit Buchhalterin Christine Auernigg.



Die neuen Fleckvieh-Ausschussmitglieder.

Fleckvieh-Ausschussmitglieder

Obmann:

ÖR Anton Hörbiger, Stefflern, Mittersill

Stellvertreter:

Ing. Rupert Viehhauser, Schwab, Kleinarl
Markus Gruber, Abergut, Dorfgastein

Peter Bliem, Eslörg, St. Michael/Lungau
Johann Brugger, Paulei, Mariapfarr

Josef Gießner junior, Gollehen,
St. Johann/Pongau (kooptiert)
Mathias Lang, Franzenbauer, Hallein
Peter Loitfellner, Örgbauer, Rauris
Leonhard Prodingner, Prodingner, Tamsweg
Hubert Rettensteiner, Prechtel, Flachau
Andreas Salzmann, Oberlettl, Saalfelden

Max Schönleitner, Braunjacklbauer,
Anif (nicht im Bild)
Hans-Peter Seber, Hettlgrub, Bramberg
Paul Spatzenegger, Koppltor, Seekirchen
Markus Toferer, Schornlehen, Großarl
Andreas Wallinger, Unterstrubegg,
Annaberg



Die neuen Pinzgauer-Ausschussmitglieder.

Pinzgauer-Ausschussmitglieder

Obmann:

Hannes Hofer, Hubbauer, Zell am See

Stellvertreter:

Hermann Esterbauer, Klamml,
St. Veit

Oswald Dick junior, Lacken, Maishofen
(kooptiert) (nicht im Bild)
Andreas Geisler, Handl, Krimml

Johannes Gensbichler, Oberhaus,
Maishofen
Martin Gießhammer, Ratzenstätt, Gnigl
Rupert Gruber, Reiter, Großarl
Friedrich Holzer, Lippen,
St. Martin (nicht im Bild)
Stefan Hörfarer, Riedl, Kössen
Gerhard Innerhofer, Einödlberg, Mittersill
Franz Laubichler, Thurnhof, Flachau

Stefan Lindner, Schörgerer,
Oberndorf (nicht im Bild)
Alois Riedlsberger, Vorderlahn,
Hollersbach
Andreas Riepler, Jandl,
Wagrain (nicht im Bild)
Martin Schröcker, Aubauer, Golling
Albin Sommerer, Steiner, Embach



Die neuen Holstein-Ausschussmitglieder.

Holstein-Ausschussmitglieder

Obmann:

Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen

Stellvertreterin:

Veronika Steingassner, Auer, Kuchl

Hannes Bernsteiner, Maidl, Piesendorf

Josef Geisler, Judengut, Piesendorf

Gerald Habersatter, Weyer, Radstadt

Markus Hollaus, Mühlhof-Berndl,
Neukirchen

Martin Maier, Kobler, Oberndorf

Kaspar Mayrhofer, Maierl, Radstadt

Peter Ranggetiner, Käferhof, Bramberg

Wolfram Schwarz, Karlsreit, Seekirchen

Johannes Seitlinger, Kregut, Mariapfarr

Alfred Stöckl, Berghof, Saalfelden

Franz Wintersteller, Reitner,

Eugendorf (nicht im Bild)



Die neuen Fleischrinder-Ausschussmitglieder.

Fleischrinder-Ausschussmitglieder

Obmann:

Benedikt Rainer, Kösserhof, Maria Alm

Stellvertreter:

Bernhard Pirchner, Frohngütl, Rauris

Johann Herzog, Steger, Maria Alm

Oswald Dick junior, Lacken, Maishofen

Josef Eder, Miederingut, Hallwang

Walter Eiböck, Schattbach, Leogang

Martin Hartl, Breitfuß, Saalfelden

Anton Höllwart, Elmau, Mühlbach

Nicht im Bild:

Ernst Reiter, Untergrünstein, Pfarrwerfen

Alois Schnaitl, Hatzen, Maria Alm

Franz Zitz, Grössing, Tamsweg

VERMARKTUNG

Vermarktung im ersten Halbjahr 2016

Versteigerungen

Insgesamt wurden auf den sechs Versteigerungen im Frühjahr **1.759 Zuchttiere** (plus ein Stück zum Vorjahr) vermarktet. Im Detail wurden **61 Großrinder mehr** und **60 Zuchtkälber weniger** versteigert.

So konnten die **1.470 Großrinder** (davon 46 Zuchttiere – sonst fast ausschließlich laktierende Kühe) im Schnitt **netto 1.707,- Euro** Erlösen. Die Zuchtkälber erzielten im Schnitt **473,- Euro**. Dies bedeutet ein Minus von **115,- Euro** pro Stück bei den Großrindern und knapp **24,- Euro** bei den Zuchtkälbern. Trotz dieses Preiserückganges darf festgehalten werden, dass sich dieser – trotz der derzeit schwachen Milch- und Fleischpreise – auf erstaunlich hohem Niveau gehalten hat. Dies spricht sicher für den Zuchttiermarkt in Maishofen.

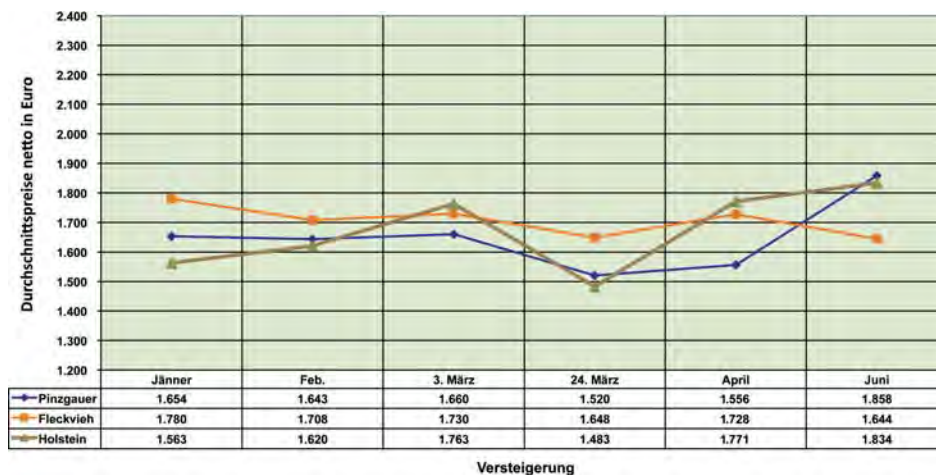
Ab Hof

Hier wurden bis Ende Mai **347 Stück** (plus ein Stück) Zuchtvieh vermarktet. Wir hatten einen Durchschnittsauszahlungspreis von **1.522,- Euro** pro Tier und aller Rassen. Der Großteil der verkauften Ab-Hof-Tiere ging heuer in die Schweiz.

In den Sommermonaten werden wieder Ab-Hof-Ankäufe vom Rinderzuchtverband durchgeführt. Verkäufliche Tiere bitte im Verbandsbüro entsprechend melden.

An den nachfolgenden Tabellen und Statistiken können Sie alle interessanten Informationen herauslesen.

Vergleich der Preise bei den Kühen – 1. Halbjahr 2016



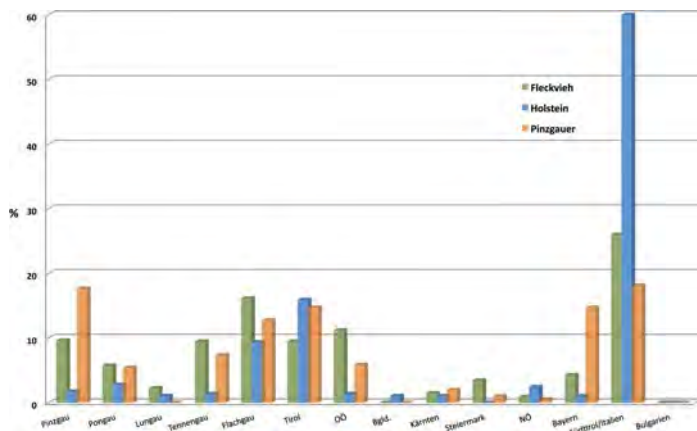
Vergleich der Preise bei den Jungkühen – 1. Halbjahr 2016



Vergleich der Preise bei den Zuchtkälbern – 1. Halbjahr 2016



Verkaufsrichtung aller Rassen – 1. Halbjahr 2016



Jungkuh Resl (V: Cortil) mit 35 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.980,–
Verkäufer: Annemarie und Andreas Nitsch, Scheibenhub, Pfarrwerfen



Zweitkalbskuh Toscana (V: Lauthority) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.420,–
Verkäufer: Rinderzuchtgemeinschaft Leogang



Zuchtstier Ventro (V: Rotglut)
Zuschlagspreis: € 2.840,–
Verkäufer: Josef Hasenauer, Kendl, Hinterglemm



Jungkuh Almrausch (V: Manouk) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.260,–
Verkäufer: Anton Innerhofer, Unterleiten, Piesendorf



Zweitkalbskuh Bella (V: Triomphe) mit 52 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.760,–
Verkäufer: Paul Hettegger, Unterharbach, Großarl



Zuchtstier Saron (V: Sax)
 Zuschlagspreis: € 2.500,—
 Verkäufer: Rupert Posch, Oberbiberg, Saalfelden



Jungkuh Braunau (V: Loris) mit 33 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.520,—
 Verkäufer: Alexander Gensbichler, Perfeld, Hinterglemm



Jungkuh Lelia (V: Reumut) mit 35 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.780,—
 Verkäufer: Seraphine Brandstätter, Urban, St. Michael/Lungau



Zweitkalbskuh Senta (V: Astor) mit 35 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.320,—
 Verkäufer: Anna und Sebastian Reiter, Kurzgrub, Pfarrwerfen



Jungkuh Ulli (V: Triomphe) mit 36 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 3.100,—
 Verkäufer: Christine Mitterlechner, Matz, Leogang



Jungkuh Sch Kim (V: Goldrock) mit 40 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.540,—
 Verkäufer: Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen



Jungkuh Fanta (V: Brink) mit 33 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.000,—
Verkäufer: Martin Laireiter, Reisen, Großarl



Zweitkalbskuh Fliege (V: Seppi) mit 29 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.220,—
Verkäufer: Gustav Höller, Hackstein, Mittersill



Jungkuh Finessa (V: Fidelity RH) mit 32 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.920,—
Verkäufer: Hermann Mitterlechner, Tischler, Leogang



Zweitkalbskuh Moarin (V: Urocher) mit 48 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 3.300,—
Verkäufer: Anton Ganitzer, Andex, Großarl



Zweitkalbskuh Almrausch (V: Rasta) mit 26 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.300,—
Verkäufer: Martin Schmidinger, Premstein, Fusch



Zweitkalbskuh MbH Mira (V: Picolo Red) mit 47 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: € 2.740,—
Verkäufer: Christian Deutinger, Mitterbachlgut, Saalfelden

Verkaufsstatistik nach Vätern – Dezember 2015 bis Juni 2016

Die Statistik beinhaltet alle verkauften weiblichen Kühe und Jungkühe eines Stieres in Milch oder trächtig, gereiht nach der Anzahl der vermarkteten Tiere. Bei den RF-Stieren wurde zusätzlich eine Aufschlüsselung nach Grundrasse vorgenommen.

Es sollte beachtet werden, dass bei länger im Einsatz stehenden Stieren auch Kühe mit mehreren Laktationen verkauft wurden und diese den Preis nach unten korrigieren. Die Pinzgauer wurden aufgrund zu geringer Anzahl in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Ohrmarke	Stiername	Anzahl	FL	HF/RF	PI	Preis in Euro
Fleckvieh						
FR 3802390130	TRIOMPHE	28				1.954,-
DE 09 44127123	REUMUT	15				1.888,-
DE 09 43227914	IKEBANA	14				1.843,-
AT 507.499.218	GS WALCH	12				1.818,-
AT 400.484.214	GS RAVE	42				1.795,-
DE 09 40777732	ZAUBER	36				1.787,-
DE 08 13516428	WILLE	102				1.769,-
AT 168.213.272	GS RUMGO	37				1.755,-
DE 09 37793170	HUPSOL	26				1.753,-
DE 09 37239252	MALHAXL	17				1.746,-
DE 09 44146889	ORBIT	23				1.736,-
AT 143.031.916	GS MG	16				1.723,-
DE 09 40100513	WALDBRAND	42				1.718,-
AT 312.782.917	GS IMBA	13				1.674,-
DE 09 45553211	DRYLAND	18				1.671,-
AT 704.199.307	ROMARIO	44				1.667,-
AT 493.265.718	GS WALDFEUER	18				1.621,-

HF + RF

NL 396.647.605	FIDELITY RH	22	14	7	1	1.899,-
NL 416.318.869	PLEASURE RH	18	12	4	2	1.853,-
DE 05 78889436	CARMANO RED	32	22	10	0	1.805,-
NL 393.714.184	JOTAN RED	15	11	2	2	1.791,-
US 69.405.976	LADD RED	19	12	6	1	1.780,-
DE 05 36505996	DEFOE RED	26	18	8	0	1.774,-
US 69.404.886	PRINCE RED	17	5	10	2	1.765,-
CA 104.852.643	SELAYO RED	15	9	3	3	1.764,-
CA 102.327.659	PICOLO RED	20	12	7	1	1.721,-
DE 07 68555470	TABLEAU RED	56	45	9	2	1.708,-
NL 497.740.632	LARON RED	32	17	11	4	1.693,-



Jungkuh Marina (V: Triomphe) mit 30 kg Tagesgemelk
 Zuschlagspreis: € 2.780,-
 Verkäufer: Siegfried Portenkirchner, Oberdacheben, Dienten

Auf geht's ...

... zur ersten gemeinsamen Verbandsalmwanderung für alle Rassen ins Fuschertal



Tombola der Jungzüchter mit einem Zuchtkalb als Hauptpreis und Sachpreisen.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Auf einen schönen Almwandertag
freuen sich alle Fachabteilungen!



Erzeugergemeinschaft für Zucht- und NutZRinder

Mayerhoferstraße 12 • 5751 Maishofen
Tel. +43 / (0)6542 / 68229-0
www.rinderzuchtverband.at

Große Wanderung

Treffpunkt: 8.00 Uhr – Mautstation Ferleiten.
Auffahrt-Möglichkeit mit dem Bus bis Hochmais (5,- Euro/Person), von dort Wanderung über die Trauneralm zur Vögeialm, mit anschließender Besichtigung (ca. 3 Stunden Gehzeit).

Kleine Wanderung

Treffpunkt: 9.30 Uhr – Mautstation Ferleiten.
Gemütliche Wanderung auf die Gemeinschaftsalm Vögeialm im Käfertal, mit anschließender Besichtigung (ca. 45 Minuten Gehzeit). Danach gemeinsame Wanderung bis zur Vorderjudendorfalm, dort ab 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen und gemütliches Beisammensein.



Sonntag, 3. Juli

WISSENSCHAFTLICHES UND ZUCHT

Stoffwechsel und Fruchtbarkeit der Milchkuh

Zusammenfassung der Vorträge von Dr. med. vet. Siegfried Moder anlässlich der Landesversammlungen des Rinderzuchtverbandes Salzburg im März/April 2016.

Durch gezielte Zuchtarbeit konnte die Milchleistung in Österreich in den letzten vier Jahrzehnten bei den milchbetonten Rassen um 70 bis 80% und selbst bei den eher extensiven Pinzgauern um 60% gesteigert werden. Doch Spitzenlaktationsleistungen allein sind kein Garant für eine wirtschaftliche und vor allem auch nachhaltige Milchproduktion. Lebensleistung und Nutzungsdauer sind in diesem Zusammenhang von größerer Bedeutung. Für milchbetonte Rassen ist die Lebenseffektivität (Milchleistung/Lebenstag) ein guter Anhaltspunkt. Betrachtet man die Entwicklung der Lebenseffektivität in Österreich in den letzten 15 Jahren, so zeigt sich eine durchaus positive Entwicklung. Die Verbesserung beruht allerdings hauptsächlich auf der Milchleistungssteigerung und nicht auf einer Steigerung der Nutzungsdauer, diese ist tendenziell eher leicht rückläufig. Ein Blick auf die Abgangsgründe lässt erkennen, dass mehr Tiere krankheitsbedingt abgehen als aufgrund freiwilliger Selektionsgründe. Euter- und Klauenerkrankungen sind häufige Abgangsursachen. An erster Stelle stehen jedoch bei allen Rassen Fruchtbarkeitsprobleme. Die Herausforderung der Zukunft liegt ganz klar auf einer besseren Tiergesundheit als Grundlage einer effektiven und nachhaltigen Produktion. Dieser Herausforderung muss sich auch die Zucht stellen. Ein Umdenken findet hier bereits statt. Aber am meisten Einfluss auf die Tiergesundheit hat der Betriebsleiter selbst.

Eine gute Fruchtbarkeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Milchproduktion. Eine kurze Zwischenkalbezeit (ZKZ) bedeutet einerseits mehr Milch pro Zeiteinheit durch mehr Phasen der Hochlaktation, was sich wiederum positiv auf die Lebenseffektivität auswirkt. Andererseits bedeutet eine kurze ZKZ aber auch mehr Kälber pro Zeiteinheit. Ein Gesichtspunkt, der gerade bei Rassen wie Fleckvieh von wirtschaftlicher Bedeutung ist und auch in Bezug auf die Remontierung nicht vernachlässigt werden darf. Aber welche Ziele sollte sich ein Milchviehbetrieb in Bezug auf die Fruchtbarkeit setzen? Gilt immer noch der alte Merksatz „jedes Jahr ein Kalb“? Die angestrebte ZKZ muss zum Betrieb und zur Herde passen. Das Leistungsniveau der Herde ist ein guter Orientierungspunkt für die angestrebte ZKZ. Betriebe mit moderatem Leistungsniveau bis etwa 6.000 kg 305-Tage-Leistung sollten durchaus eine ZKZ von 365 Tagen anstreben. Aber selbst bei hochleistenden Herden über 10.000 kg Milch sollte die ZKZ nicht höher als 400 Tage liegen. Die aktuellen Fruchtbarkeitskennzahlen im ZuchtData Jahresbericht 2015 zeigen, dass alle Rassen in Bezug auf die ZKZ über dem leistungsspezifischen Idealwert liegen. Am besten schneidet Fleckvieh mit einer Überschreitung von nur 15 Tagen ab, Holsteins, Braunvieh und Pinzgauer liegen hingegen zwischen 1,5 und 2 Zyklen über dem Zielwert. Doch nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf die Tiergesundheit ist eine optimale ZKZ wichtig. Eine verlängerte Laktation mit gegen Ende meist nur noch geringen Tagesmilchleistungen birgt die Gefahr eines zu starken Konditionszuwachses in dieser Phase. Überkonditionierung ist wiederum eine der Hauptursachen für Gesundheits- und Fruchtbarkeitsprobleme in der nachfolgenden Laktation.

Aber auch das Produktionssystem muss bei der betriebsindividuellen Zielsetzung der ZKZ Beachtung finden. Vollweidesysteme sind für Betriebe mit moderatem Leistungsniveau durchaus eine ökonomische

Alternative. Der Erfolg von Vollweidesystemen ist aber eng an die Fruchtbarkeit gebunden. Kalben die Tiere saisonal von November bis Januar, verbringen sie das anspruchsvolle erste Laktationsdrittel und die Trockenstehzeit im Stall. Die Fütterung und das Management können so an die besonderen Erfordernisse dieser wichtigen Laktationsabschnitte angepasst werden. Der Besamungs- bzw. Bedeckungszeitraum fällt ebenso in die Stallperiode und die Tiere kommen bereits wieder tragend auf die Weide bzw. die Alm. Eine saisonale Kalbung in den Wintermonaten erfordert zwangsläufig eine ZKZ von etwa 365 Tagen. Das erfordert eine überdurchschnittliche Herdenfruchtbarkeit und stellt an das Fruchtbarkeitsmanagement des Landwirts hohe Ansprüche.

Die häufigsten Diagnosen auf den Betrieben sind Fruchtbarkeitsprobleme, Eutererkrankungen und Lahmheiten (Gesundheitsmonitoring, Egger-Danner 2012). Diese Erkrankungen sind typische Faktorerkrankungen, mit anderen Worten, es gibt mehrere Auslöser, die zu einer Erkrankung führen. Eine der Hauptursachen für Zyklusstörungen beispielsweise liegt bei der Diagnosestellung bereits Wochen zurück: Fehlende oder zu schwach ausgebildete Funktionsgebilde an den Eierstöcken, verlängerte Brunsten, aber auch Zysten sind häufig Folge einer zu stark ausgeprägten negativen Energiebilanz (NEB) am Laktationsbeginn. Da die Milchleistung nach der Kalbung schneller ansteigt als die Trockenmasseaufnahme, ist eine Deckung des Energiebedarfs in den ersten Laktationswochen kaum möglich. Eine moderat ausgeprägte Energiebilanz kann von einer gesunden Kuh kompensiert werden. Problematisch wird es dann, wenn das Energiedefizit aus verschiedensten Gründen zu groß ausfällt oder zu lange anhält. Entgleisungen des Energiestoffwechsels wie das Fettmobilisationssyndrom und Ketosen sind die Folge. Nicht jedes Tier, das von diesen Energiestoffwechselstörungen betroffen ist, wird auch sichtbar klinisch krank. Häufig verlaufen diese Erkrankungen im subklinischen Bereich. In Erscheinung treten dann erst Folgeerkrankungen wie Zyklusstörungen oder auch eine erhöhte Anfälligkeit für Infektionen wie Gebärmutter- oder auch Euterentzündungen durch eine Schwächung der Immunabwehr. Ursache dafür war aber die defizitäre Energieversorgung.

Stoffwechselstörungen sind in der Regel kein Einzeltier- sondern ein Herdenproblem. Eine Verbesserung der Stoffwechselgesundheit erreicht man am besten durch Strategie (siehe Abbildung 1).

Die Rahmenbedingungen für die Kuh sollten so gestaltet sein, dass das Risiko an einer Stoffwechselstörung zu erkranken soweit als



Abbildung 1: Stufenplan zur Kontrolle der Stoffwechselgesundheit.

möglich minimiert wird. In erster Linie sind hier die Rationsgestaltung und das Fütterungsmanagement gefragt. Im letzten Laktationsdrittel werden bereits die Weichen gestellt. Hier muss eine gezielte Konditionierung erfolgen. Sowohl eine Unter- als auch eine Überkonditionierung am Laktationsende sind zu vermeiden. Aus Sicht der Tiergesundheit sind eine zweiphasige Trockensteherfütterung und eine separate Aufstallung unabdingbar. In der ersten Phase muss die Energiezufuhr deutlich reduziert werden, damit die Tiere ihre Kondition halten und nicht verfetten. Nur zu magere Tiere dürfen etwas an Gewicht zulegen. Zwei bis drei Wochen vor der Kalbung muss die Energiekonzentration wieder gesteigert werden. Das wirkt sich positiv auf die Futteraufnahme um und nach der Kalbung aus und vermindert die Gefahr einer starken Fettmobilisation. Außerdem wird der Pansen auf die kraftfutterreichere Laktierendenration vorbereitet. Im ersten Laktationsdrittel muss die Ration leistungs- aber dennoch wiederkäuergerecht sein. Gerade bei hochleistenden Herden ist dies eine Gradwanderung. Aber nicht nur die Rationszusammensetzung ist ausschlaggebend. Eine ganze Reihe an Faktoren nimmt Einfluss auf die Futteraufnahme, deren optimale Gestaltung zu einer erfolgreichen Fütterung beiträgt. Beispiele sind die Wasserversorgung, die Belegdichte, aber auch Stallklima oder Klauengesundheit. Die Versorgungslage sollte vom Landwirt, am besten gemeinsam mit dem betreuenden Tierarzt, regelmäßig überwacht werden. Auf Herdenebene eignen sich die MLP-Daten und eine Konditionsbeurteilung der Herde, zum Beispiel über eine Messung der Rückenfettdicke. Durch solch ein regelmäßiges Fütterungscontrolling und auch durch regelmäßige Gesundheitskontrolle der Tiere durch den Landwirt fallen stoffwechselgefährdete Tiere (z. B. überkonditionierte Tiere, lahme Tiere) auf. Bei gefährde-

ten Tieren kann man versuchen den Energiestoffwechsel zu unterstützen (z. B. mit glucoplastischen Substanzen wie Propylenglycol). Außerdem sollten Risikotiere nach der Kalbung engmaschig überwacht werden. Schnelltests ermöglichen schon vor Ort im Stall eine Messung von Ketonkörpern im Blut. Sind die Werte auffällig, sollten die betreffenden Tiere behandelt werden, und zwar auch dann, wenn sie noch keine Krankheitserscheinungen zeigen (subklinische Erkrankung). Die Behandlung gehört in die Hand eines Tierarztes, der je nach Schwere der Stoffwechselstörung geeignete Therapie-maßnahmen einleiten kann.

Wir sehen in mangelnder Fruchtbarkeit, schlechter Eutergesundheit und zunehmender Lahmheit bei unseren Kühen vordergründig die Hauptabgangsgründe. Ursächlich dafür ist aber häufig eine gestörte Stoffwechselgesundheit, mit einer langfristigen Schädigung der Leber, die dann ihren vielfältigen Aufgaben nicht mehr gerecht werden kann. Folgen sind mangelnde Hormonproduktion, Immunschwäche durch zu geringe Produktion von Abwehrstoffen und Zunahme von Entzündungsprodukten im Körper. Daraus resultieren die bekannten Abgangsursachen mit erheblichen wirtschaftlichen Schäden.

Gelingt es die Stoffwechselgesundheit im Betrieb durch ein optimiertes Management zu stabilisieren, lässt sich der Teufelskreis durchbrechen und wir legen den Grundstein für eine nachhaltige und effektive Produktion. Nicht nur die Herdengesundheit wird besser, auch der Medikamenteneinsatz kann in der Regel deutlich reduziert werden. Gesundere Tiere stehen außerdem länger im Stall und lassen mehr Handlungsspielraum für Selektion bei den Abgangstieren.

Dr. med. vet. Siegfried Moder

Höchste Qualität von Profis für Profis!



Fleischleistungsprüfung

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick der Fleischleistungsprüfung des Jahres 2015 der Herdebuchkühe Fleischerinder und die durch den Landeskontrollverband erhobenen Gewichte.

Herdebuchkühe FR		
Rasse	Kühe	Herden
Pinzgauer	1.682	258
Fleckvieh	704	93
Schott. Hochlandrinder	125	18
Limousin	145	18
Charolais	47	7
Galloway	42	3
Angus	4	2
W-B Belgier	4	2
Dexter	1	1
Aubrac	1	1

Wiegungen – Ø-Gewichte der einzelnen Rassen	
Geburtsgewicht:	2.709 Wiegungen 25 bis 48 kg
200-Tage-Gewicht:	1.779 Wiegungen 133 bis 300 kg
365-Tage-Gewicht:	970 Wiegungen 225 bis 497 kg

Verkauf Salzburg:

Hr. Josef Reiter +43 664 88424387



6067 Absam/Tirol • Salzbergstrasse 68
Tel. 05223 57214 • Fax 05223 57214-11
info@felder-stall.com • www.felder-stall.com

Bewerterschulung von Holstein Austria in Kärnten

Vom 10. bis 11. Februar fand in Villach die diesjährige Bewertungerschulung von Holstein Austria statt. Neben der Abstimmung in der Exterieur-einstufung bei den Rassen Holstein und Jersey stand auch eine Wiederholbarkeitsüberprüfung am Programm. Auch das Notenvorschlagsprogramm wurde den Teilnehmern gezeigt, welches ab sofort allen Klassifizierern zur Verfügung steht. Als Referenten fungierten Meinhard Huber (Chefklassifizierer Holstein Austria) und Cord Holste (Chefklassifizierer DHV). Nach dem theoretischen Teil wurde die Bewertung auf dem Hof von Familie Josef Köchl in der Praxis gezeigt und durchgeführt. Jeder Teilnehmer bekam nach der Tagung eine professionelle Auswertung welche von Thomas Kahr durchgeführt wurde.

Meinhard Huber



Erfahrungsaustausch und Schulung der Bewerter, ein wichtiger Punkt in der Umsetzung des erfolgreichen Zuchtprogrammes von Holstein Austria.

MAISHOFEN

ÖSTERREICHS GRÖSSTER MILCHKUHKMARKT!

Versteigerungstermine 2. Halbjahr 2016

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
910.	Donnerstag	18. August	weibliche Tiere
911.	Donnerstag	22. September	weibliche Tiere
912.	Donnerstag	13. Oktober	weibliche Tiere
913.	Donnerstag	3. November	FL-Stiere, weibliche Tiere
914.	Donnerstag	24. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
915.	Donnerstag	15. Dezember	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle ■ Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt
- **Versteigerungsbeginn:** 9.15 Uhr Zuchtkälberversteigerung – ca. 10.00 Uhr Großrinderversteigerung
- **Versteigerungsreihenfolge:** Alle PI (inkl. trächtige Tiere) – alle FL (inkl. trächtige Tiere) – alle Holstein (inkl. trächtige Tiere) – Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen PI-Tieren versteigert – Zucht- und Nutztier werden ständig ab Hof vermittelt

Neue 100.000-Liter-Kühe

Im ersten Halbjahr 2016 haben elf Kühe die 100.000-Liter-Grenze überschritten.

Der Rinderzuchtverband Salzburg gratuliert den Züchtern und Besitzern zu ihren außergewöhnlichen Kühen!



Schweiz (V: Trademark RH)
12/11 A 8.425 – 3,83 – 3,17 HL: 6 A 9.556 – 3,90 – 3,337
Dr. Wolfgang Porsche, Schüttgut, Zell am See



Heidi (V: Maltus)
11/10 A 9.566 – 4,19 – 3,44 HL: 3 A 10.839 – 4,43 – 3,51
Franz Laubichler, Thurnhof, Flachau



Reim (V: Miac)
10/9 9.476 – 4,35 – 3,27 HL: 7 10.765 – 4,76 – 3,25
Anton Ganitzer, Andex, Großarl



Kelly (V: Regio)
9/9 10.739 – 4,01 – 3,32 HL: 7 12.267 – 4,42 – 3,23
Josef und Irmi Griebner, Gollehen, St. Johann im Pongau



Waltraud (V: Lorint-ET)
11/11 8.382 – 4,55 – 3,34 HL: 10 9.865 – 5,88 – 3,28
Gerhard Seber, Unteralpschwendt, Hollersbach



Zirm (V: Jupiler)
10/10 8.215 – 4,29 – 3,39 HL: 4 10.787 – 4,15 – 3,37
Anna und Johann Kriechhammer, Plackner, Schloedorf



Serena (V: Lorint-ET)
13/12 7.815 – 3,87 – 3,24 HL: 8 8.854 – 4,05 – 3,20
Markus Frandl, Vorstand, Taxenbach



Beauty (V: Morty)
9/9 10.443 – 3,84 – 3,01 HL: 6 12.451 – 4,06 – 3,02
August Halaus, Pichlbauer, Wald im Pinzgau



Lotte (V: Trademark RH)
 10/9 9.664 – 3,57 – 2,92 HL: 10 11.811 – 3,31 – 2,81
 Gerald Habersatter, Weyerhof, Radstadt



MbH Monica (V: Faber Red)
 9/8 10.786 – 4,22 – 3,32 HL: 3 12.146 – 4,24 – 3,37
 Christian Deutinger, Mitterbachlgut, Saalfelden



Birke (V: Hostress)
 11/10 9.215 – 4,16 – 3,24 – 682 HL: 9 10.140 – 4,61 – 3,21 – 793
 Roswitha und Leonhard Prodingner, Prodingner, Tamsweg

Wie gut kennen Sie Ihre Lieblingskühe?

Angebot einer kostenlosen Kontrolle vom LKV Salzburg:

- für all Ihre Milchkühe
- inklusive Tagesberichterstellung
- inklusive Besprechung der Ergebnisse



Kontakt:
 Julia Stöckl
 Telefon 06542 / 68229-21
 j.stoeckl@lkv-sbg.at

BIERTREBER im SILOSCHLAUCH einlagern ...

Geringe Lagerkosten

Im Vergleich zum Bau fester Siloanlagen müssen Sie für die Lagerung im Schlauch pro Tonne Euro 5,- + MwSt für den Schlauch rechnen.

Die praktischen Erfahrungen dieser speziellen Siliertechnik haben gezeigt, was die Untersuchungen namhafter Futterlabors bestätigen, dass sich die Silagequalität von Treber im Siloschlauch erheblich verbessert und Silierverluste vermieden werden.

... eine rundum sichere, saubere und preiswerte Möglichkeit, um beste Futterqualität zu erreichen!



Wir liefern:

- Biertreber (lose bzw. im Siloschlauch)
- Bierhefe
- Rübenpressschnitzel
- Rübenkleinteile
- Maiskleberfutter
- Kartoffelpülpe
- Apfeltrester
- Getreideschlempe



Kühnert
Ges.m.b.H. & Co. KG

Bahnhofstraße 27
 5270 Mauerkirchen

Tel. 07724/2876

Fax 07724/2876-4

info.kuehnert@aon.at

www.biertreber.de

**Ihr kompetenter
 Partner für feuchte
 Futtermittel.**

MAISHOFEN

ÖSTERREICH'S GRÖSSTER MILCHKUHMARKT!



Versteigerungen 2017

**Bundesfleckviehschau
Sa. 1./So. 2. April 2017**

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
916.	Donnerstag	12. Jänner	weibliche Tiere
917.	Donnerstag	9. Februar	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
918.	Donnerstag	2. März	weibliche Tiere
919.	Donnerstag	23. März	PI-Stiermarkt, weibliche Tiere
920.	Donnerstag	20. April	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
921.	Donnerstag	1. Juni	weibliche Tiere
922.	Donnerstag	17. August	weibliche Tiere
923.	Donnerstag	21. September	weibliche Tiere
924.	Donnerstag	19. Oktober	weibliche Tiere
925.	Donnerstag	9. November	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
926.	Donnerstag	23. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
927.	Donnerstag	14. Dezember	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt

- **Versteigerungsbeginn:**
9.15 Uhr: Zuchtkälberversteigerung
ca. 10.00 Uhr: Großrinderversteigerung

- **Versteigerungsreihenfolge:**
Alle Pinzgauer (inkl. trächtige Tiere) – alle Fleckvieh (inkl. trächtige Tiere) – alle Holstein (inkl. trächtige Tiere). Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen Pinzgauer-Tieren versteigert. Zucht- und NutZRinder werden ständig ab Hof vermittelt.



**RINDERZUCHTVERBAND
SALZBURG**

Erzeugergemeinschaft für Zucht- und NutZRinder

Mayerhoferstraße 12 • 5751 Maishofen • Austria
Tel. +43 / (0)6542 / 68229-0 • Fax ... 68229-81
office@rinderzuchtverband.at

www.rinderzuchtverband.at

SCHAUWESEN

Sehr gut besuchte Bundesfleischrinderschau in Maishofen

Bei der erstmals in Maishofen abgehaltenen Bundesfleischrinderschau am 16./17. April wurde dem Publikum über zwei Tage eine große Vielfalt an Rinderrassen und Tieren gezeigt. 15 verschiedene Rassen und rund 260 Tiere aus ganz Österreich zeigten einen hervorragenden Querschnitt der Fleischrinderzucht. Bundesobmann **Hans Harsch** begrüßte bei der Eröffnung eine Vielzahl an Prominenz in Maishofen. Besonders erfreut zeigte er sich über den großen internationalen Besuch aus Ländern wie Costa Rica, Peru, Venezuela, Ägypten, Italien, Kroatien, Ungarn, Tschechien, Luxemburg, Deutschland und der Schweiz.

Beeindruckend waren die Qualitäten und Zuchtrichtungen der verschiedenen Rassen. Als Preisrichter fungierten die beiden Fleischrinderexperten **Thierry Kolb** aus Frankreich und **Dipl.-Ing. Karl Scholler** aus Bayern.

Am Samstag wurden alle Rassen in ihren Gruppen gerichtet. Abgerundet wurde der Samstag mit einem stimmigen Züchterabend im Festzelt.

Am Sonntag hatten zuerst die Jungzüchter ihren großen Auftritt. Aus Salzburger Sicht besonders erfolgreich und letztlich **Bundesvorführsiegerin** wurde mit einer souveränen Vorführleistung, **Andrea Lienbacher, Lederhof aus Abtenau**, mit der Kalbin „Picup Odhar vom Frohngütl“. Einen Gruppensieg erreichte mit einer fehlerfreien Präsentation der erst elfjährige Lukas Schnaitl, Kösserhof in Maria Alm, mit dem Pinzgauer-Jungstier „Wolfgang pp“. Sehr gute Gruppenreservesiege holten sich Philipp Schwaiger aus Maishofen mit dem Pinzgauer-Jungstier „Haller Fels P“ und Sissy Strubreiter aus Scheffau mit ihrer Pinzgauer-Kalbin „Magda“.

Im Anschluss wurden dann bei allen Rassen die Bundessieger ermittelt. Besonders freuen durften sich die **Salzburger Hochlandrinderzüchter**. So ging der **Bundessieg bei den Tieren zu Familie Wieshofer, Brandlehen in Goldegg**. Ihr Altstier „Leon vom Brandlehen“ beeindruckte durch seinen korrekten, massiven Körperbau und noch immer viel Jugendlichkeit. Bei den weiblichen Tieren holte sich **Familie Pirchner, Frohngütl aus Rauris**, mit ihrer imposanten Kuh „Picabo 50 vom Frohngütl“ und Stierkalb „Math Ruadh vom Frohngütl“ den **Bundesreservesieg**. Der **Gruppenreservesieg** ging nochmals an **Familie Wieshofer** mit ihrer Kuh „Lena of Crossmountain“ mit Kalb „Leon Odhar 2nd vom Brandlehen“.



Bei den **Charolais-Kühen** holte sich **Familie Egger, Roaner in Mittersill**, mit ihrer kapitalen „Nuss P“ mit Kalb „Adrian P“ einen **Gruppenreservesieg**. Bei den **Fleckvieh-Fleischtieren** punktete **Familie Hartl, Breitfuß in Saalfelden**, mit ihrer enorm entwickelten Kalbin „Evi“ ebenfalls mit einem **Gruppenreservesieg**. **Familie Herzog, Steger aus Maria Alm**, erreichte mit der kapitalen Limousin-Kuh „Beate“ mit Kalb einen beachtenswerten **Gruppensieg** in dieser Kategorie. Bei den **Pinzgauer-**

Tieren gab es **Gruppenreservesiege** bei den Kalbinnen für **Familie Stark aus Blons in Vorarlberg** mit „Emmi“ und **Familie Egger, Rohrmoos aus Taxenbach**, mit „Leni“. Einen weiteren **Gruppenreservesieg** erreichte die **Familie Oswald Dick, Lacken in Maishofen**, mit ihrer sehr vitalen 15-jährigen Altkuh „Liabin“ und Kalb „Haller Fels“.

Ein großer Dank gilt allen Helfern und Züchtern für diese großartige Bundesfleischrinderschau in Maishofen.



Bundessiegerin Jungzüchter: Picup Odhar vom Frohngütl – Andrea Lienbacher, Lederhof, Abtenau.



Bundessieger Hochlandrinder männlich: Leon – Ingrid Wieshofer, Brandelehen, Goldegg.



Seppi Mooslechner vom Ennslehenhof in Flachau mit einer Kalbin der Rasse „Ennstaler Bergschecken“.



Bundesreservesieger Hochlandrinder weiblich: Picabo 50 vom Frohngütl – Theresia und Bernhard Pirchner, Frohngütl, Rauris.



Obmann ÖR Anton Hörbiger mit Verlosungsfee Maria Dick.



Gruppensieger Limousin – Familie Johann Herzog, Steger aus Maria Alm, mit der Kuh Beate und dem Kalb Donner.



Gruppenreservesieger Pinzgauer – Familie Oswald Dick, Lacken in Maishofen, mit der Altkuh Liabin und dem Kalb Haller Fels.



Championwahl Hochlandrinder.



Gruppe Pinzgauer-Kühe mit Kalb.



Erfolgreiche Teilnahme: Gutsverwaltung Fischhorn GmbH, Bruck an der Glocknerstraße, im Bild Kalbin Shakira.



Erfolgreiche Teilnahme: Karl Hechenberger, Zwieslegg aus Gries, im Bild Kalbin Bludenz.



Erfolgreiche Teilnahme: Anton Höllwarth, Elmau aus Mühlbach, im Bild Stier Troll.



Erfolgreiche Teilnahme: Christian Lanner, Karnerbauer aus Golling, im Bild Kalbin Tara.



Erfolgreiche Teilnahme: Doris und Gerhard Lassacher, Grundner aus Mittersill, im Bild Kuh Amy vom Schloßberg mit Kalb Anuschka vom Eugenbach.



Erfolgreiche Teilnahme: Monika Reiter, Untergrünstein aus Pfarrwerfen, im Bild Kalbin Sissi.



Fleischrinder Austria-Obmann ÖR Hans Harsch mit dem GF Ing. Bruno Deutinger und Dr. Josef Miesenberger (FIH).



Begrüßung der beiden Preisrichter – Thiery Kolb und Dipl.-Ing. Karl Scholler.



Gruppenreservesieger Fleckvieh – Familie Hartl Martin, Breitfuß in Saalfelden, mit Kalbin Evi.



Gruppenreservesiegerin Jungzüchter – Sissy Strubreiter aus Scheffau, mit ihrer Pinzgauer-Kalbin Magda.



Gruppenreservesieger Pinzgauer – Familie Simon Egger, Rohrmoos aus Taxenbach, mit der Kalbin Leni.



Gruppenreservesieger Pinzgauer – Familie Silvia und Konrad Stark, aus Blons in Vorarlberg, mit der Kalbin Emmi.



Erfolgreiche Teilnahme und Gruppensieg Jungzüchter – Familie Benedikt Rainer junior, Kösserhof aus Maria Alm.



Gruppenreservesieger Charolais – Familie Johann Egger, Roaner in Mittersill, mit Kuh Nuss P und dem Kalb Adrian P.



Vorführwettbewerb der Jungzüchter vor vollen Rängen!



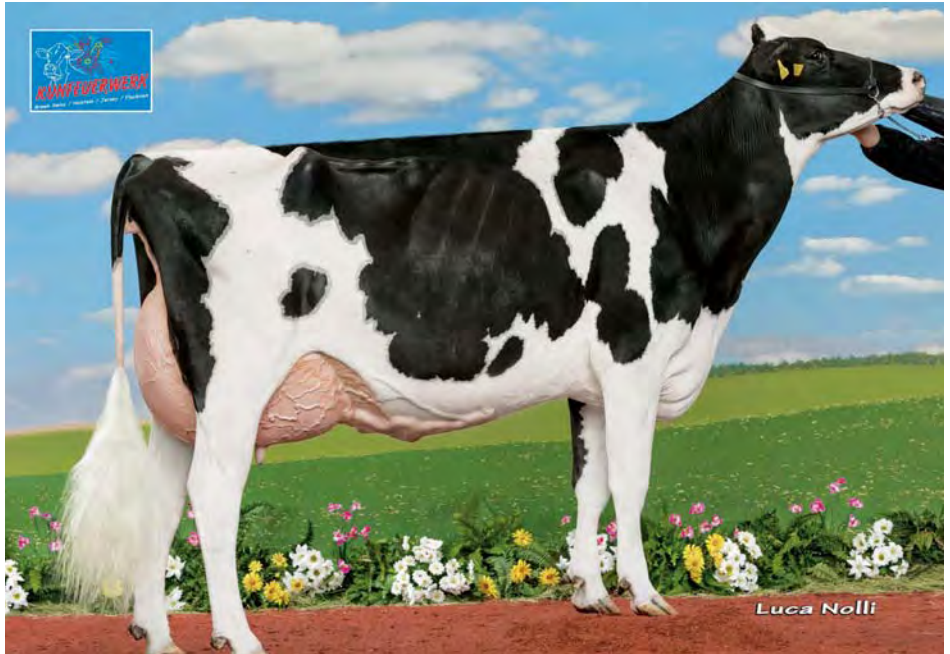
Die strahlende Siegerin Andrea Lienbacher mit Obmann ÖR Hans Harsch und Kammerpräsident und Nationalrat ÖR Franz Essl.

Kuhfeuerwerk in Görisried im Allgäu

150 Kühe aller Milchrinderrassen aus Deutschland und Österreich stellten sich Ende April zur Schau. Die aus Eigeninitiative einiger Jungzüchter im Allgäu entstandene Schau hat mittlerweile internationales Niveau und zieht eine große Besucherschar in den Allgäu.

Herausragend war heuer die österreichische Kollektion bei den Holstein-Kühen, welche alle Gruppensiege für sich verbuchen konnten.

Verdiente Gesamtsiegerin wurde die in der zweiten Laktation stehende Ausnahmekuh Atwood Royal von der Besitzergemeinschaft Rupert Wenger, Thomas Hartl, Gerhard Kronberger und Gust Knittl Frank aus Maishofen. Komplettiert wurde der Riesenerfolg des Betriebes Wenger, Schönhof, mit der Gesamtdritten der Schau ScH Fever Monalisa. Diese extrem qualitätsvolle Jungkuh wurde zudem zur Gesamteutersiegerin gekürt.



Gesamtsiegerin Holstein Atwood Royal – Besitzergemeinschaft Rupert Wenger, Thomas Hartl, Gerhard Kronberger und Gust Knittl Frank aus Maishofen.



Honorable Mention und Gesamteutersiegerin ScH Fever Monalisa (Rupert Wenger, Maishofen).



Gesamtsiegerin Holstein Atwood Royal.

Nachzucht muss **kein** Glücksspiel sein!



GENETICS
MADE IN GERMANY



GGX heißt unser Sortiment an gesexten Stieren. Mit über **90 Prozent Sicherheit** erhalten Sie weibliche Nachkommen beim Einsatz von gesextem Sperma der GGI.

So ist die Nachzucht kein Glücksspiel mehr! Besuchen Sie unsere Webseite ggi.de und erfahren Sie im Bullenangebot mehr über unsere gesexten Stiere.

Ihr GGI-Partner im Salzburger Land:
Kammer für Land- und Forstwirtschaft
Besamung Kleßheim · Kleßheimer Str. 10 · 5071 Wals
Tel.: 0662 856 861 · Fax: 0662 856 861 32
E-mail: besamung@lk-salzburg.at
Internet: www.besamung-klessheim.at



**Gesexte
Stiere
der GGI**



ZuchtData
EDV-DIENSTLEISTUNGEN GMBH

www.zar.at

JUNGSÜCHTER

2. Salzburger Jungzüchtercup

Eine volle Versteigerungshalle, beste Stimmung und eine respektable Premiere für Preisrichterin Edina Scherzer – der 2. Salzburger Jungzüchtercup hielt was er versprach!



Gut gefüllte Halle beim 2. Salzburger Jungzüchtercup.

Spätestens beim Einzug der jüngsten Züchterriege werden stets jegliche Zweifel an derartigen Veranstaltungen ausgeräumt und ZAR-Obmann Anton Wagner betonte einmal mehr, dass es schließlich die Jugend ist, die die Zukunft der Rinderzucht ausmacht.

„Solange wir so viele Kinder und Jugendliche für die Rinderzucht begeistern können, braucht uns um die Zukunft nicht bange sein“, betonte der Obmann der österreichischen Rinderzüchter.

Nach zwei Bambinigruppen begann die eigentliche Arbeit von **Edina Scherzer**, die das erste Mal als Preisrichterin fungierte. Der Name Scherzer ist in Sachen Rinderzucht kein Unbekannter, stammt Edina aus einem der besten Fleckvieh-Zuchtbetriebe Kärntens und Vater Reinhard Scherzer ist als anerkannter Preisrichter weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt.

Aus je vier Junior- bzw. Seniorgruppen kürte Edina Scherzer jeweils die drei besten Vorführerinnen und hatte teilweise alles andere als leichtes Spiel, ließen ihr die perfekten Leistungen keine großen Chancen für Kritik.

Vorführen – Junior

„Ich wüsste nicht, was ich euch noch erklären müsste und besonders fasziniert es mich, wenn solche Leistungen mit einer so un-



Jüngste Vorführerin Sarah Maria Schöber mit ihrer Emmy.



Aufgeregt war Florian Prossegger mit seinem Kalb Dolly.

übersehbaren Freude erbracht werden“, meinte die junge Preisrichterin und es war damit klar, dass nur eine den **Juniorchampion-Titel** erreichen konnte – nämlich die **elfjährige Veronika Esterbauer**, die mit ihrer **Beauty** einen besonderen Coup landete – mit einer unglaublichen Ausstrahlung toppte die Reservesiegerin von 2014 ihre Leistung und holte den unbestrittenen **Sieg in der Junior-Kategorie**.

Den **Reservesieg** holte sich der **14-jährige Julian Lainer**, der mit seiner **Holstein-Kalbin Stella** eine ebenfalls sehr beachtliche Vorführleistung bot!



Juniorchampions im Vorführen – Reservesieger Julian Lainer mit Stella und Siegerin Veronika Esterbauer mit Beauty.

Vorführen – Senior

Schwerstarbeit bedeute für Scherzer die Auswahl der besten Vorführer in der Kategorie Senior. Erst nach einem Tierwechsel und sehr strengem Auge gratulierte Edina der **Siegerin**, nämlich der **20-jährigen Anna Schmider** mit ihrer **Linde**, die mit einer unglaublichen Harmonie und Sicherheit den verdienten Championstitel einheimste.

Eine Meisterleistung lieferte auch die **Reservesiegerin**, die **17-jährige Christina Mühlthaler** mit der **Fleckvieh-Kalbin Asta**, die sich nur um Nuancen der Siegerin unterwerfen musste.



Seniorchampions im Vorführen – Siegerin Anna Schmider mit Linde und Reservesiegerin Christina Mühlthaler mit Asta.

Rassensiege

Ebenfalls kein Kinderspiel war die Entscheidung der besten Typ-tiere, sorgten die verschiedenen Entwicklungsstufen der Tiere doch für ein sehr unterschiedliches Bild.

„Ich möchte Tiere, die auf feinem Fundament stehen, mit entsprechender Größe und vor allem mit Länge ausgestattet sind“, verriet Edina Scherzer ihre Kriterien, nach denen sie die Siegereauswahl traf.

Als **Rassensieger** durften sich schließlich folgende Tiere feiern lassen

Fleckvieh:

Siegerin **Anja** (GS Mai x Fidelity RH) von Hannes Klausner, Schellenberg, Bramberg.

Reservesiegerin **Edda P** (Davis PS x GS Rave) von Josef Rohrmoser, Vorderschartl, Flachau.



Fleckvieh-Rassiesiegerin Anja (V: GS Mai) – Hannes Klausner, Schellenberg, Bramberg.



Fleckvieh-Reservesiegerin Edda P (V: David) – Josef Rohrmoser, Vorderschartlhof, Flachau.

Fleckvieh x RF:

Siegerin **Tapfer** (Symposium x Bacculum Red) von Andreas Mair, Boarleiten, Bramberg.

Reservesiegerin **Ashlyn** (Rotglut x Pico Red) von Richard Macheiner, Schneider, Göriach.



FL x RF-Rassiesiegerin Tapfer (V: Symposium) – Andreas Mair, Boaleiten, Bramberg.



FL x RF-Reservesiegerin Ashlyn (V: Rotglut) – Richard Macheiner, Schneider, Göriach.

Holstein:

Siegerin **Schönhof-AB Doriane** (Windbrook x Damion) von Rupert Wenger, Schönhof.

Reservesiegerin **Schönhof-AB Delilah** (Windbrook x Damion) von Rupert Wenger, Schönhof.



Holstein-Rassiesieger Siegerin Sch-AB Doriane (V: Windbrook) und Reservesieger Sch-AB Delilah (V: Windbrook) – Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen.

Pinzgauer:

Siegerin **Lena** (Sinter x Loser) von Johann Schmiderer, Vorderkasbichl, Saalfelden.

Reservesiegerin **Linde** (Loser x Gneis) von Johann Schmiderer, Vorderkasbichl, Saalfelden.



Pinzgauer-Rassesieger: Reservesiegerin Linde (V: Loser) und Siegerin Lena (V: Sinter) – Familie Schmiderer, Vorderkasbichl, Saalfelden.

Pinzgauer x RF:

Siegerin **Gitti** (Lamour x Bismark) von Josef Berger, Grubhof, Saalbach.

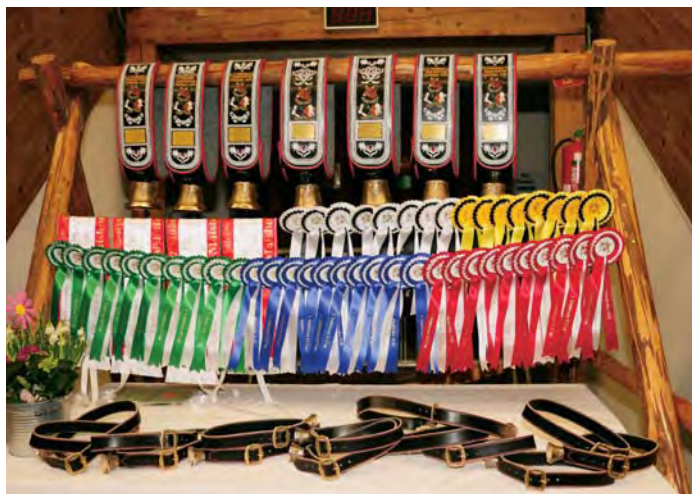
Reservesiegerin **Amsel** (Bimark x Carmano Red) von Monika und Albin Sommerer, Steiner, Embach.



Pl x RF-Rassesiegerin Gitti (V: Lamour) – Josef Berger, Grubhof, Saalbach.

Der letzte Höhepunkt war traditionellerweise die Verlosung von drei wertvollen Zuchtkälbern und scheinbar gibt es auch hier Wiederholungen – Willi Gruber, Eggbauer in Großarl, durfte sich zum zweiten Mal über den Gewinn eines Pinzgauer-Kalbes freuen, das Holstein-Kalb wechselte zu Alois Hofer, Gschwandt, nach Taxenbach und das Fleckvieh-Kalb übersiedelte zu Matthias Scheiber, Riederhäusl, nach Leogang.

Allen Teilnehmern und Preisträgern sei an dieser Stelle ganz herzlich gratuliert, dürfen wir zurecht stolz auf die Leistungen unserer Züchterjugend sein! Sie hat uns einmal mehr bewiesen, dass sich Fleiß und Mühe zum Erfolg formieren und dass gezielte Arbeit Früchte trägt!



Tolle Preise erwarteten die Jungzüchter.



Am Ende winkten schöne Preise – Freude bei der Jugend über die wertvollen Gewinne!



Dank gilt der Preisrichterin Edina Scherzer aus Kärnten.

Ein ganz herzlicher Dank gilt den drei Jungzüchtervereinen mit ihren Obmännern Josef Berger, Christian Seber und Rupert Wenger, die wiederum ein Fest auf die Beine gestellt haben, das sich sehen lassen konnte. Gratulation dazu!



**bundes
fleckvieh
schau'17**

**01. - 02.
April 2017**

**Maishofen
Salzburg**

 **FLECKVIEH
AUSTRIA**



MANDRIN

Er hat viele Stärken.

- sehr hohe Milchleistung
- gute Fleischleistung
- super Fitnesswerte

GZW	132	FW	111
MW	123	FIT	110

*Lustenberger
natural pictures*

GESEXT ♀ spermvital

Oö. Besamungsstation GmbH
Dr. Otmar Föger Straße 1
4921 Hohenzell
Tel. +43 (0) 77 52/82 248-0
info@besamungsstation.at
www.besamungsstation.at

 **geneticAUSTRIA**
Unser Partner im Export

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG
gesund.stark.überlegen.
www.eurogenetik.com

 **Oberösterreichische Besamungsstation
GmbH**

ERZEUGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH

Neue Mitarbeiterin



Mein Name ist Marlene Berger und ich bin 23 Jahre alt. Meine Eltern bewirtschaften einen land- und gastwirtschaftlichen Betrieb in Saalbach. Am landwirtschaftlichen Betrieb werden ca. 30 Milchkühe und 60 Stück Jungvieh gehalten.

2012 habe ich an der HBLA Ursprung maturiert und anschließend das Bachelorstudium Agrarwissenschaften an der Universität für Bodenkultur begonnen.

Seit Mitte Jänner 2016 arbeite ich bei der Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind in Maishofen und bin dort für Disposition und Abrechnung zuständig.

Snow & Beef 2016

Genuss am Teller und Power für die Piste. Mit herrlichen Gerichten der Qualitätsfleischmarken „Alpenvorland Rind“, „Cult Beef“ und „Salzburger Jungrind“ gestärkt, konnten tausende Wintersportgäste im Skicircus Saalbach-Hinterglemm – Leogang – Fieberbrunn wunderbare Pistenkilometer erleben.

Die einzigartige Kooperation zwischen der ARGE Rind, einem Zusammenschluss aus 30.000 österreichischen Rinderbauern und dem Skicircus Saalbach-Hinterglemm – Leogang – Fieberbrunn, machte diese genussreichen Wochen mit Biss möglich.

Eine runde Sache, denn in diesem Zeitraum haben Restaurants, Hütten und Hotels ganz besonders auf regionale Rindfleischqualität im Speisenangebot geachtet und auf die Qualitätsfleischmarken „Alpenvor-

land Rind“, „Cult Beef“ und „Salzburger Jungrind“ gesetzt. Schließlich sind es überwiegend Landwirte, die Wiesen und Alpen für den Skitourismus zur Verfügung stellen, auf denen im Sommer heimische Rinder grasen.

Mit einem winterlichen Grillfest am 12 März auf der Walleggalm (www.megaalm.com) fand Snow & Beef 2016 seinen Start.

Der zweifache Grillweltmeister Adi Matzek bereitete direkt auf der großen Sonnenterrasse schmackhafte Kostproben für die Wintersportgäste zu.

Allen teilnehmenden Gastronomiebetrieben sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Für weitere Informationen:
www.snowandbeef.at



Salzburger Rind



**„Jungrinderproduktion“
ein wesentlicher Mehrwert
in der Mutterkuhhaltung!**

In Salzburg werden jährlich ca. 1.400 Stück Jungrinder vermarktet. Es finden laufend Schlachtungen statt. Im Vergleich zur Einstellerproduktion ist die Jungrindproduktion derzeit am Markt eher von Vorteil. Auf das Jahr verteilt finden immer wieder Aktionen statt, wodurch die Wartezeiten massiv verringert werden konnten.

Ein sehr wichtiges Qualitätskriterium ist allerdings, dass in dieses Projekt nur Kalbinnen und Ochsen unter zwölf Monate geliefert werden können. Bei männlichen nicht kastrierten Tieren gibt es große Probleme mit dem pH-Wert. Durch einen zu hohen pH-Wert ist die Fleischreifung massiv beeinflusst und führt zu hohen Preisabschlägen auf der Erzeugerseite.

Jahresvoranmeldung

Damit die Abwicklung dieser Jungrinderprogramme funktioniert ist es wichtig, dass Sie als Jungrindlieferant am Jahresanfang alle zu vermarktenden Jungrinder bei uns im Büro oder beim Gebietsbetreuer anmelden.

Jahrespreis

Es gibt nun einen Jahrespreis von **netto 4,70 Euro pro Kilo** Schlachtgewicht bei R2-Klassifizierung. Dieser wird sich nur ändern sollte die Frischfleischnotierung stark fallen oder steigen.



Beispiel: Jungrind 220 kg Schlachtgewicht kalt R2,
220 kg x 4,70 Euro = **netto 1.034,- Euro**

Es können jederzeit neue Betriebe in diese Programme liefern. Für nähere Informationen stehen wir Ihnen im Büro unter Telefon 06542/68229-13 gerne zur Verfügung.

Service der EZG



Seit eineinhalb Jahren gibt es nun den neuen Webauftritt des Rinderzuchtverbandes Salzburg. Neben zahlreichen Berichten im Zucht- und Vermarktungsbereich sowie neue Servicemöglichkeiten finden Sie hier auch wöchentlich aktualisierte Marktberichte der EZG, Informationen über die Vermarktung von Nutz- und Schlachtvieh sowie die aktuellen Klassifizierungsergebnisse und Abrechnungen über das ARGE Rind Info-Portal.

Zugang unter: www.rinderzuchtverband.at mittels Betriebsnummer und eAMA-Passwort.

Vorteile für die Landwirte ergeben sich durch schnelle Informationen über das Marktgeschehen sowie die Abrechnung ihrer Tiere.

In Zukunft sollte auch der Gutschriftenversand ähnlich wie die

Versteigerung

Zuchttiere ab Hof

Schlachtvieh

Lebendvieh

Marktbericht EZG

Abrechnungen

ERZUEUGERGEMEINSCHAFT SALZBURGER RIND GMBH

KOMMENTAR

Guter Absatz von Nutzkälbern!

Trotz der schlechten Preise für Schlachttiere und Kalbinnen ist der Absatz von Nutzkälbern und Einstellern weiter gebe. Das Angebot ist saisonbedingt rückläufig. Die Rindermäster leiden zur Zeit unter den niedrigen Preisen für Schlachtrinder und den relativ hohen Preisen für Einstellrinder. Die Preise für Nutzkälber sind in den letzten Wochen gestiegen. Für die nächsten Wochen ist weiterhin mit einem stabilen Absatz zu rechnen. Im durchschnitt werden die Nutzkälber durch den niedrigen Milchpreis schwerer vermarktet. Die Einstellerpreise sind auf gutem Niveau etabliert.



Ing. Thomas Edenhauser

Versteigerung

Zuchttiere ab Hof

Schlachtvieh

Lebendvieh

Marktbericht EZG

Abrechnungen

ABRECHNUNGEN




Versteigerungsabrechnung - nur für Mitglieder

Nutz- und Schlachtviehabrechnungen

Milchgeldabrechnung funktionieren. Der Landwirt bekommt nach Fertigstellen der Gutschrift eine SMS aufs Handy und kann sich sogleich seine Abrechnung über das ARGE Rind Info-Portal ansehen. Dies soll oft lange und unnötige Postwege vermeiden. Sobald dieses SMS-Service fertiggestellt ist, werden alle Lieferanten schriftlich kontaktiert und detailliert darüber informiert.

Q^{plus}Rind Qualitätsverbesserungsprogramm

Was ist Q^{plus}Rind?

Q^{plus}Rind ist ein **freiwilliges Programm zur Qualitätsverbesserung in der Rinder-mast und Mutterkuhhaltung**, an dem AMA-Gütesiegel und Bio-Betriebe (mit einem AMA-Gütesiegel-Vertrag) teilnehmen können. Mastbetriebe mit den Kategorien Jungstier / Kalbin / Ochse und Mutterkuhbetriebe mit den Kategorien Einsteller / Jungrinder / Milchmastkälber sowie vorhin genannten Ausmastkategorien profitieren entsprechend beim Q^{plus}Programm. Die

Programmförderung erfolgt im Rahmen der „Ländlichen Entwicklung 2014 bis 2020“.

Die Laufzeit des Programmes beträgt fünf Jahre, wobei der Ein- bzw. Ausstieg grundsätzlich halbjährlich möglich ist. Um den Förderzeitraum bestmöglich auszuschöpfen, empfiehlt sich ein ehest möglicher Beitritt.

Ihre Erzeugergemeinschaft tritt hier als Abwicklungsstelle (Bündler) für Sie als Landwirt auf. In Datenbanken werden hierzu alle nötigen Daten (Betriebsdaten, tierbezogene Daten) gesammelt und entsprechend ausgewertet. Das aufbereitete Datenmaterial wird den teilnehmenden Betrieben dabei als Leistungsbericht zur Verfügung gestellt. Die Ausbezahlung der Förderung erfolgt über die AMA.

aus. Interessenten können sich darauf bei uns im Büro melden. Nach einer Terminvereinbarung wird Ihr Betreuer bzw. ein Büro-mitarbeiter, alle notwendigen Formalitäten mit Ihnen am Hof durchgehen und offene Punkte klären.

Teilnahmegebühr und Förderung Q^{plus}Rind

Der Landwirt als Programmteilnehmer zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Dieser setzt sich aus einem betrieblichen Sockelbetrages von netto 350,- Euro zuzüglich eines Stückbetrages von netto 20,- Euro je vermarktetem Tier bzw. pro Mutterkuh im abgelaufenen Jahr (Vorschreibung im Jänner) zusammen.

Die Vorschreibung der Teilnahmegebühr erfolgt zu Beginn des folgenden Jahres, die Förderausbezahlung durch die AMA ungefähr zur Jahresmitte. Zusätzlich erhält der teilnehmende Betrieb eine De-minimis-Behilfe des Landes für verbessertes Betriebsmanagement von 500,- Euro jährlich.

Wie kann ich an Q^{plus}Rind teilnehmen?

In den nächsten Wochen schickt die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind ein Schreiben mit einigen Informationen über Q^{plus}Rind



Your High Performance





PROTECT-CYCLE



NUTRITION-CYCLE

Franz Schmid
0664 884 680 64
Besamung Klessheim
0662 85 68 61

www.hypred.at

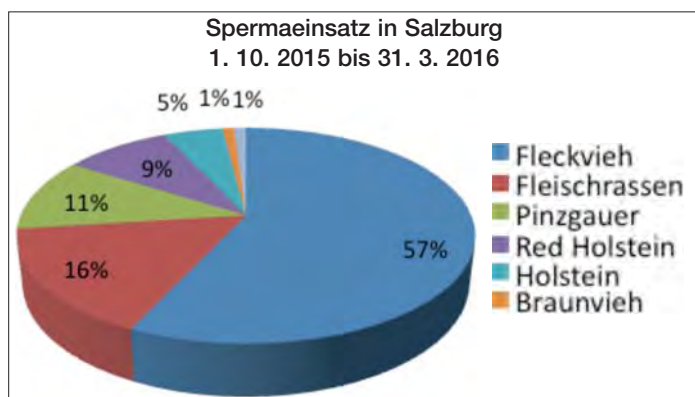


AUS DER BESAMUNG

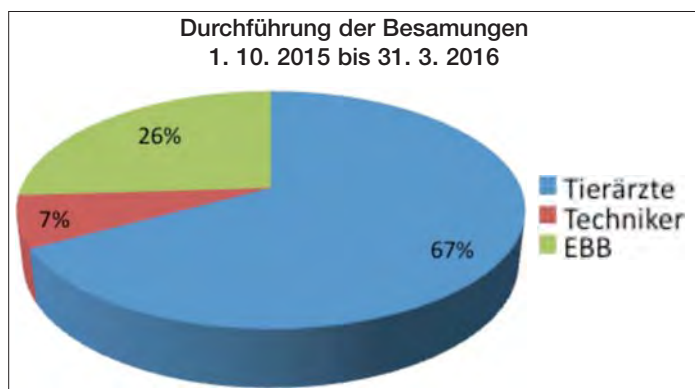
Aktuelles aus der Besamung Klessheim

Laufendes Besamungsjahr 2015/2016

Unser Spermaangebot wurde im ersten Besamungshalbjahr (1. Oktober 2015 bis 31. März 2016) von den Landwirtinnen und Landwirten sehr gut angenommen. Somit konnten wir ca. 1.200 Besamungen mehr als im Vorjahr verzeichnen. Fleckvieh ist, wie auch in den vergangenen Jahren, die Hauptrasse in Salzburg. Hier wurden um ca. 1.000 Portionen mehr besamt als im Jahr zuvor. Aufgrund der steigenden Nachfrage an Weiß-Blauen Belgiern gab es auch im Bereich der Fleischstiere ein Plus von ca. 900 Besamungen. Diese Portionen sind jedoch die Einbußen bei den Rassen Red Holstein und Holstein.



Die Besamungen wurden, wie in der folgenden Grafik aufgelistet, durchgeführt. Ein ständiger Anstieg bei den Eigenbestandsbesamern ist auf das rege Interesse unserer Kurse zurückzuführen. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Haus wurden wieder sehr gut angenommen und es kommen laufend neue Eigenbestandsbesamer hinzu.



In dieser Statistik sind die im Flachgau eingesetzten CRV-Techniker nicht erfasst!

Wir sind stets bemüht alle Kundenwünsche zur besten Zufriedenheit zu erledigen, bitten jedoch bei manchen Lieferverzögerungen oder Engpässen (hauptsächlich im Bereich gesextes Sperma) um Verständnis.

Über Aktuelles in der Samenausgabe sowie Neuigkeiten aus der Besamung informieren wir Sie wie gewohnt laufend über unsere Homepage www.besamung-klessheim.at und über Facebook, Bauernzeitung sowie diverse Unterlagen, die Sie bei unseren Versorgungstouren beziehen können.

Erweiterung unserer Artikel

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuesten Artikel im Sortiment vorstellen zu dürfen:

- Walkgilet (anthrazit)
- Fleecegilet (hellgrau, braun)

Beide Artikel sind für Damen und Herren erhältlich. Bitte hier jedoch um Vorbestellung, da diese bei den Versorgungstouren nicht automatisch mitgenommen werden.



Besamung Klessheim – einfach „anziehend“ gut!

Zuchtwerte

Mit der April-Zuchtwertschätzung wurde bei allen Rassen wieder eine Basisanpassung durchgeführt. Dies führt automatisch zu Abschreibungen der Zuchtwerte. Bei Fleckvieh wurde das Zuchtziel leicht adaptiert und eine neue Merkmalsgewichtung bei den Inhaltsstoffen, der Zusammensetzung des Fleisch- und des Fitnesswertes eingeführt. Dies führte naturgemäß zu leichten Verschiebungen in den Rangierungen der Stiere bzw. deren Zuchtwerte. Auch bei Holstein wurde die Zusammensetzung des Zuchtwertes den neuesten Erkenntnissen angepasst. Bitte diese Änderungen bei der Durchsicht der Besamungsstiere berücksichtigen.

Insgesamt ist festzustellen, dass für alle Rassen und Produktionsrichtungen eine große Auswahl an qualitativ hochwertigen Vererbern zur Verfügung steht.

**Besamung Klessheim:
EBB-Kurse wieder ab Herbst 2016!**

3864 GS PANDORA

 AT 597.742.517 geb. 09.06.2009 RH: 9,7%
 Züchter: Ratzberger Johann, 3352 St. Peter Au, Ramingtal 125

FLECKVIEH


 GS POLARI AT 486.134.172
 ZW: 109/103/+349 -0,10 -0,11

POLDI DE 09 13325437

 SELMA AT 259.222.345
 12/11 9.196 3,84 3,36 662
 HL: 5. 10.611 3,92 3,34 770

 IMOLA AT 198.159.814
 9 - 7 - 9 - 8
 7/6 11.449 4,66 3,77 965
 HL: 5. 12.883 4,76 3,67 1087
 M: 1-2,94

WINNIPEG DE 09 34492505

 IRMI AT 827.412.147
 6/5 8.406 5,36 3,83 773
 HL: 5. 9.345 5,23 3,86 850

 Pandora-Tochter
 Lolita

Vererbungsschwerpunkt:

Rahmen | Euterlänge | Milchleistung

		Nachzuchtbewertung (Österreich)										245 Töchter
MERKMAL		<<<<	64	76	88	100	112	124	136	>>>>		
Rahmen	120											
Bemuskelung	91											
Fundament	110											
Euter	117											
Kreuzhöhe	120	klein										groß
Körperlänge	117	kurz										lang
Hüftbreite	111	schmal										breit
Rumpftiefe	120	seicht										tief
Beckenneigung	103	eben										abfallend
Sprg.winkel	94	steil										säbelbeinig
Sprg.auspräg.	103	voll										trocken
Fessel	106	durchtrittig										steil
Trachten	110	niedrig										hoch
Voreuterlänge	116	kurz										lang
Sch.euterlänge	113	kurz										lang
Voreuteraufhang	121	locker										fest
Zentralband	100	nicht ausg.										stark ausg.
Euterboden	109	tief										hoch
Strichlänge	100	kurz										lang
Strichdicke	88	dünn										dick
Strichplatz. vo.	95	außen										innen
Strichstell. hi.	111	nach außen										nach innen
Euterreinheit	108	Nebenstr.										reine Euter

MW 116 (99)	100 TG.	568 TÖ.	2.597	4,02	104	3,14	82	Stall 7.773
	1.LAKT.	380 TÖ.	6.989	4,15	290	3,33	233	7.790
	2.LAKT.	70 TÖ.	7.955	4,23	336	3,48	277	7.927
	ZW		+656	-0,01	+26	-0,04	+20	

FW 84 (99)	NTZ	99	AUS	80	HKL	89		
	Bef	+2 %	FRW	102 (88)	ND	111 (87)	Mas	105 (71)
	KVLp	99 (99)	KVLm	110 (98)	PER	106 (99)	fFru	101 (84)
	VIW	107 (99)	EGW	109 (97)	ZZ	109 (98)	Zyst	97 (75)
					Mbk	96 (99)	Mifi	109 (90)

GZW 116 (95) Pandora bringt bei der Nachzucht viel Länge, Breite und Rumpftiefe. Die Tiere stehen etwas steiler auf den Fundamenten und haben eine gute Fesselung mit hohen Klauenstrichen. Die langen Euter zeigen einen guten Übergang in das Voreuter. Pandora passt gut auf knapprahmige Tiere mit gut melkbaren Eutern z. B. Rau, Rave ...

EURO 13,56/38,36

Zeichenerklärung (gültig für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh)

IDENTITÄT:

3864: Stationsnummer

Samenpreis/Besamungsgebühr:

Bruttopreis im Bundesland Salzburg

GS PANDORA Stiername (GS = GENOSTAR)

9.6.2009: Geburtsdatum

AT 597.742.517: Ohrmarkennummer

RH: 9,7%: Rotbuntanteil in %

FLEISCH:

FW: Fleischwert

84: 84 Punkte

(99): Sicherheit in %

NTZ: Nettozunahme

FLA: Fleischanteil

HKL: Handelsklasse

ND: Nutzungsdauer (Sicherheit)

PER: Persistenz (Sicherheit)

ZZ: Zellzahl (Sicherheit)

MbK.: Melkbarkeit (Sicherheit)

Mas.: Mastitis (Sicherheit)

fFru.: frühe Fruchtbarkeitsstörungen (Sicherheit)

Zyst.: Zysten (Sicherheit)

Mifi.: MilCHFieber (Sicherheit)

* TA getestet auf Spinnengliedrigkeit und frei davon

mögliche Erbfehler: DW = Zwergwuchs · FH2 = Minderwuchs · ZDL = Zinkmangel-ähnliche Hauterkrankung ·

TP = Bluterkrankheit · BH2 = Erhöhte Totgeburtenrate · FH4 = Embryonaler Frühfötus ·

BMS = Männliche Subfertilität (Unfruchtbarkeit) · FH5 = erhöhte Kälberverluste innerhalb

48 Stunden nach der Geburt

HORNSTATUS:

PP: reinerbig hornlos

Pp: mischerbig hornlos

PS: Wackelhorn

MILCHLEISTUNG:

MW: Milchwert

116: 116 Punkte

(99): Sicherheit in %

FITNESS:

FIT: Fitness

110: 110 Punkte

(93): Sicherheit in %

100 Tg.: 100-Tage-Leistung

der Töchter

1. Lakt.: 305-Tage-Leistung

der Töchter in der 1. Laktation

2. Lakt.: 305-Tage-Leistung

der Töchter in der 2. Laktation

3. Lakt.: 305-Tage-Leistung

der Töchter in der 3. Laktation

245 Tö.: Anzahl der Töchter, welche

diese Leistung erbrachten

ZW: Zuchtwert Milchleistung des Stieres

Stall: Stalldurchschnitt

Bef: Befruchtungswert in %

(0 = Durchschnitt)

KVLp: Abkalbewert des Stieres (Sicherheit).

Werte über 100 = leichte Geburten

VIW: Vitalitätswert/Verlust in der

Aufzuchtphase (Sicherheit)

FRW: Fruchtbarkeitszuchtwert

(Sicherheit)

KVLm: Abkalbewert der Töchter

des Stieres (Sicherheit)

EGW: Eutergesundheitswert (Sicherheit)

EXTERIEUR:

R: Rahmen

B: Bemuskelung

F: Fundament

E: Euter

ER: Euterreinheit

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt.

Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Zuchtwerte April 2016.

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG							FLEISCH			FITNESS					EXT.		
53954 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,69/ € 39,49	HUMPERT *03.06.2009 DE 09 44001466 (HUMAT x REALTO)	100Tg.	716 Tö.	2.794	3,94	110	3,18	89	NTZ	129	Bef	+3%	FRW	89 (84)	ND	99 (86)	R	113	
		1.Lakt.	195 Tö.	7.570	4,10	310	3,42	259	AUS	108	KVLp	95 (99)	KVLm	109 (98)	PER	104 (99)	B	98	
		2.Lakt.	1 Tö.						HKL	114	VIW	96 (99)	EGW	105 (96)	ZZ	104 (98)	F	107	
		ZW			+873	-0,12	+26	-0,04	+27			Mas	113 (43)	fFru	88 (85)	Mbk	98 (99)	E	111
6ZW 122(95)		MW 118(99)							FW 120(99)			Zyst	98 (55)	Mifi	105 (91)	FIT	97 (92)	ER	101
Doppelnutzungsvererber mit alternativer Blutlinie. Seine Töchter zeigen sehr lange Euter und eine gute Strichausbildung.																		HB: 10/166730	
4268 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	ISERSCHÉE *10.01.2010 RN: 7,3% DE 09 44478898 (RESOLUT x WEINOLD)	100Tg.	248 Tö.	2.671	4,10	110	3,14	84	NTZ	104	Bef	+1%	FRW	90 (77)	ND	102 (80)	R	110	
		1.Lakt.	133 Tö.	7.256	4,19	304	3,42	248	AUS	98	KVLp	105 (99)	KVLm	102 (92)	PER	93 (97)	B	80	
		2.Lakt.							HKL	91	VIW	106 (94)	EGW	96 (93)	ZZ	96 (95)	F	129	
		ZW			+1032	+0,09	+50	-0,05	+32			Mas	98 (35)	fFru	99 (72)	Mbk	109 (97)	E	104
6ZW 120(91)		MW 127(97)							FW 95(99)			Zyst	94 (49)	Mifi	103 (81)	FIT	95 (88)	ER	91
Die Töchter zeigen eine hohe Milchleistungsvererbung bei einer sehr guten Melkbarkeit und korrekt gewinkelten und trockenen Fundamenten.HB: 10/198760																			
3872 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	GS MINNESOTA *05.05.2009 RN: 5,4% AT 670.178.617 (MANITOBA x WEINOLD)	100Tg.	94 Tö.	2.614	3,96	104	3,22	84	NTZ	96	Bef	+2%	FRW	118 (73)	ND	120 (77)	R	115	
		1.Lakt.	87 Tö.	6.982	4,09	286	3,42	239	AUS	104	KVLp	95 (96)	KVLm	116 (83)	PER	115 (93)	B	89	
		2.Lakt.	31 Tö.	8.705	4,05	353	3,50	305	HKL	87	VIW	105 (81)	EGW	107 (89)	ZZ	106 (89)	F	115	
		ZW			+815	-0,22	+20	-0,08	+25			Mas	100 (51)	fFru	111 (61)	Mbk	106 (92)	E	109
6ZW 128(86)		MW 118(93)							FW 95(91)			Zyst	107 (56)	Mifi	111 (69)	FIT	121 (84)	ER	97
Große, lange Tiere die sich auf trockenen Fundamenten bewegen. Lange hochsitzende Euter mit einer etwas weiteren Strichplatzierung.																		HB: 10/606020	
3864 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	GS PANDORA *09.06.2009 RN: 9,7% AT 597.742.517 (GS POLARI x WINNIPEG)	100Tg.	568 Tö.	2.597	4,02	104	3,14	82	NTZ	99	Bef	+2%	FRW	102 (88)	ND	111 (87)	R	120	
		1.Lakt.	380 Tö.	6.989	4,15	290	3,33	233	AUS	80	KVLp	99 (99)	KVLm	110 (98)	PER	106 (99)	B	91	
		2.Lakt.	70 Tö.	7.955	4,23	336	3,48	277	HKL	89	VIW	107 (99)	EGW	109 (97)	ZZ	109 (98)	F	110	
		ZW			+656	-0,01	+26	-0,04	+20			Mas	105 (71)	fFru	101 (84)	Mbk	96 (99)	E	117
6ZW 116(95)		MW 118(99)							FW 84(99)			Zyst	97 (75)	Mifi	109 (90)	FIT	118 (93)	ER	108
Pandora bringt bei der Nachzucht viel Länge, Breite und Rumpfigkeit. Etwas steilere Fundamente mit guten Fesseln und Trachten.																		HB: 10/605849	
1997 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	GS RAU *23.01.2002 RN: 16,3% AT 653.713.345 (RUMBA x GS MALF) Träger: FH5*	1.Lakt.19524 Tö.	6.777	4,08	277	3,44	233	NTZ	110	Bef	+0%	FRW	112 (99)	ND	111 (99)	R	103		
		2.Lakt.13834 Tö.	7.572	4,07	308	3,48	264	AUS	89	KVLp	92 (99)	KVLm	112 (99)	PER	78 (99)	B	109		
		3.Lakt. 8509 Tö.	8.028	4,06	326	3,43	275	HKL	101	VIW	100 (99)	EGW	119 (99)	ZZ	117 (99)	F	95		
		ZW			+323	-0,13	+3	-0,02	+10			Mas	119 (99)	fFru	99 (99)	Mbk	99 (99)	E	123
6ZW 115(99)		MW 105(99)							FW 98(99)			Zyst	103 (99)	Mifi	90 (99)	FIT	114 (99)	ER	102
Rau kann man als Kuhmacher bezeichnen, welcher in der Zucht in den letzten Jahren in der Eutervererbung neue Maßstäbe setzte!																		HB: 10/605345	
3738 Samenpr/ Bes.Gebühr € 10,28/ € 35,08	GS RAVE *26.02.2008 RN: 8,1% AT 400.484.214 (GS RAU x HERICH) Träger: FH5*	1.Lakt. 1399 Tö.	7.203	3,98	287	3,43	247	NTZ	95	Bef	+0%	FRW	101 (96)	ND	111 (97)	R	87		
		2.Lakt. 146 Tö.	8.248	3,95	326	3,43	283	AUS	104	KVLp	98 (99)	KVLm	104 (99)	PER	105 (99)	B	96		
		3.Lakt. 42 Tö.	8.255	3,98	329	3,43	283	HKL	101	VIW	92 (99)	EGW	120 (98)	ZZ	119 (99)	F	93		
		ZW			+562	-0,30	-1	-0,03	+17			Mas	115 (87)	fFru	101 (96)	Mbk	105 (99)	E	136
6ZW 115(98)		MW 107(99)							FW 101(99)			Zyst	107 (88)	Mifi	104 (98)	FIT	110 (98)	ER	106
Töchter sind in der Größe und Länge etwas knapper bei guter Beckenbreite und etwas derberen Knochenbau. Sehr gute Eutervererbung!																		HB: 10/605761	
3952 Samenpr/ Bes.Gebühr € 10,28/ € 35,08	GS VENEZIANO *22.09.2010 RN: 4% AT 404.118.118 (GS RAWALF x GS RAU) Träger: FH2*	100Tg.	268 Tö.	2.608	3,89	101	3,02	79	NTZ	106	Bef	+1%	FRW	113 (78)	ND	111 (81)	R	121	
		1.Lakt.	55 Tö.	6.906	4,02	278	3,21	222	AUS	89	KVLp	93 (99)	KVLm	109 (95)	PER	99 (98)	B	108	
		2.Lakt.							HKL	95	VIW	87 (96)	EGW	113 (94)	ZZ	110 (96)	F	116	
		ZW			+443	-0,20	+3	-0,15	+4			Mas	117 (50)	fFru	107 (72)	Mbk	109 (98)	E	121
6ZW 108(92)		MW 102(88)							FW 94(99)			Zyst	99 (55)	Mifi	102 (81)	FIT	111 (88)	ER	104
Die Töchter zeigen eine gute körperliche Entwicklung und Form. Könnte gut auf leistungsstarke Montbeliarde Linien passen.																		HB: 10/605907	
3739 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	GS VERSETTO *06.02.2008 AT 260.829.316 (VAGABUND x ROMWEIN) Träger: TP	1.Lakt.	87 Tö.	7.707	3,85	297	3,29	254	NTZ	86	Bef	+1%	FRW	94 (75)	ND	104 (81)	R	106	
		2.Lakt.	63 Tö.	8.591	3,87	332	3,34	287	AUS	94	KVLp	106 (99)	KVLm	104 (92)	PER	110 (94)	B	85	
		3.Lakt.	22 Tö.	8.761	3,85	337	3,27	286	HKL	88	VIW	109 (99)	EGW	113 (90)	ZZ	113 (90)	F	98	
		ZW			+1114	-0,34	+17	-0,12	+29			Mas	109 (48)	fFru	99 (63)	Mbk	112 (93)	E	117
6ZW 116(88)		MW 117(93)							FW 87(97)			Zyst	101 (56)	Mifi	101 (72)	FIT	106 (87)	ER	108
Einer der höchsten erwertgeprüften Milchleistungsvererber. Tiere mit viel Rippe u. sehr guten, langen Eutern im modernen Fleckviehtyp stehend. TP-Träger																			
4265 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	VULKAN *18.04.2010 RN: 7,8% AT 273.921.518 (GS RUMGO x MANITOBA)	100Tg.	160 Tö.	2.696	4,08	110	3,08	83	NTZ	109	Bef	+0%	FRW	94 (72)	ND	104 (78)	R	113	
		1.Lakt.	75 Tö.	7.334	4,21	309	3,31	243	AUS	92	KVLp	106 (99)	KVLm	105 (89)	PER	93 (95)	B	96	
		2.Lakt.							HKL	96	VIW	103 (94)	EGW	116 (91)	ZZ	118 (92)	F	111	
		ZW			+1037	+0,00	+43	-0,10	+28			Mas	109 (39)	fFru	97 (62)	Mbk	104 (96)	E	109
6ZW 122(89)		MW 124(95)							FW 97(98)			Zyst	95 (49)	Mifi	104 (71)	FIT	104 (85)	ER	102
Die rumpfigen Tiere bewegen sich auf korrektem Fundament mit guten Klauen. Die langen Euter zeigen etwas mehr Volumen.																		HB: 10/605946	

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG							FLEISCH		FITNESS					EXT.
9728 Samenpr/ Bes.Gebühr € 16,95/ € 41,75	WALDBRAND *21.04.2006	1.Lakt.12881 Tö. 6.680 4,18 279 3,52 235	NTZ	113	Bef	+1 %	FRW	114 (99)	ND	110 (99)	R	113				
	RH: 12,5% DE 09 40100513	2.Lakt. 772 Tö. 7.734 4,20 325 3,62 280	AUS	96	KVLp	115 (99)	KVLm	110 (99)	PER	114 (99)	B	107				
	(WINNIPEG x MALEFIZ)	3.Lakt. 137 Tö. 8.451 4,22 357 3,54 299	HKL	99	VIW	107 (99)	EGW	109 (99)	ZZ	107 (99)	F	114				
	Träger: FH2*	ZW +251+0,09 +17+0,11 +17	Mas	110 (95)	fFru	103 (99)	Mbk	116 (99)	E	113						
	GZW 125(99)	MW 112(99)	FW 101(99)	Zyst	106 (95)	Mifi	102 (99)	FIT 117(99)	ER	103						
Edle, körperhafte Tiere mit trockenen Fundamenten und guter Eutervererbung.												HB: 10/192441				
3940 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	GS WURZL *21.06.2010	100Tg. 188 Tö. 2.619 4,07 107 3,13 82	NTZ	100	Bef	-1 %	FRW	112 (76)	ND	118 (78)	R	102				
	RH: 4% AT 406.598.718	1.Lakt. 90 Tö. 7.250 4,28 310 3,36 244	AUS	85	KVLp	115 (99)	KVLm	102 (89)	PER	112 (96)	B	109				
	(WAL x GS RAU)	2.Lakt.	HKL	100	VIW	116 (90)	EGW	108 (92)	ZZ	110 (93)	F	110				
		ZW +704+0,03 +31+0,04 +28	Mas	104 (53)	fFru	107 (67)	Mbk	100 (97)	E	103						
	GZW 129(90)	MW 120(96)	FW 92(98)	Zyst	103 (58)	Mifi	96 (76)	FIT 119(86)	ER	96						
Die mittelrahmigen Tiere stehen im guten Doppelnutzungstyp mit abfallendem Becken. Die trockenen Fundamente haben Tendenz zu mehr Winkel.																

www.besamung-klessheim.at




REMASTIN® Mastitisglobuli für Tiere

Das **rezeptfreie** homöopathische Arzneimittel zur Behandlung von Entzündungen der Milchdrüsen – **ohne Wartezeit und ohne Nebenwirkungen!** Für die Anwendung bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Katzen und Hunden.

Erhältlich in allen Apotheken

Remedia Homöopathie · Mag. Robert Müntz · Hauptstraße 4 · 7000 Eisenstadt
T +43-2682-622 20-66 · hahnemann@remedia.at · www.remedia.at

Bezüglich Wirkung und möglicher unerwünschter Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Tierarzt oder Apotheker. Falls Sie Nebenwirkungen bei Ihrem Tier feststellen, keine Besserung eintritt oder sich die Beschwerden verschlimmern, kontaktieren Sie bitte Ihren Tierarzt. Während der Trächtigkeit und Laktation nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt anwenden. Wenn Remastin gleichzeitig mit anderen Arzneimitteln angewendet werden soll oder es Unklarheiten gibt, fragen Sie dazu Ihren Tierarzt und holen sich fachliche Beratung ein.

REMEDIA HOMÖOPATHIE



Bräuer
STALLTECHNIK

RINDERLAUFSTÄLLE / MELKSTÄNDE / KÄLBERSTÄLLE
JUNGVIEHSTÄLLE / RINDERMAST/ LÜFTUNGSTECHNIK
FÜTTERUNGSTECHNIK / ENTMISTUNG / GÜLLETECHNIK

Beratung, Planung und Montage!
Ihr Ansprechpartner Herr Springl: 0676 - 84190038

4441 Behamberg, Tel: 07252 73853-0
e-mail: office@braeuer.cc, www.braeuer.cc



Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS				EXT.	
4118	GS DONIS *31.08.2013 100Tg. RH: 12,3% AT 056.583.828 (DRYLAND x GS RUMGO) € 13,56/ € 38,36 GZW 115(62)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 111(67)		NTZ 96 Bef AUS 96 KVLp 123 (63) HKL 86 VIW 111 (52) Mas FW 90(63) Zyst		FRW 112 (43) KVLm 99 (53) EGW 105 (67) fFru Mifi	ND 111 (64) PER 99 (67) ZZ 104 (64) Mbk 108 (66) FIT 114(64)	R 100 B 92 F 109 E 115 ER 117			
GS Donis lässt leistungsstarke, edle Kühe mit guten Eutern und trockenen Fundamenten erwarten. Für Kalbinnenbesamungen geeignet.											
4112	GS ECHT *12.11.2013 100Tg. AT 905.171.522 (EVEREST x GS RAVE) € 13,56/ € 38,36 GZW 129(65)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 132(71)	+1400 -0,08 +51 -0,11 +39	NTZ 108 Bef AUS 94 KVLp 117 (74) HKL 112 VIW 105 (57) Mas FW 105(66) Zyst		FRW 91 (49) KVLm 103 (58) EGW 105 (71) fFru Mifi	ND 101 (68) PER 108 (71) ZZ 102 (69) Mbk 127 (70) FIT 100(68)	R 92 B 100 F 104 E 118 ER 109			
GS Echt bringt klein- bis mittelrahmige Kühe mit viel Leistung und gutem Euter. Günstiges Abkalbverhalten. HB: 10/606067											
4133	EPINAL *09.01.2014 100Tg. DE 09 48747459 (EVEREST x SAMPRO) Träger: FH5 € 13,56/ € 38,36 GZW 135(64)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 129(70)	+1444 -0,19 +43 -0,13 +39	NTZ 119 Bef AUS 101 KVLp 111 (60) HKL 105 VIW 110 (55) Mas FW 109(65) Zyst		FRW 107 (47) KVLm 101 (56) EGW 99 (70) fFru Mifi	ND 113 (67) PER 97 (70) ZZ 95 (68) Mbk 117 (69) FIT 110(67)	R 104 B 112 F 112 E 111 ER 107			
Genomisch getesteter Everestsohn aus sehr euterstarken Kuhfamilie. Die genomischen Werte zeigen hohe Leistungsvererbung mit gutem Exterieur.											
4131	HARIBO *22.12.2013 100Tg. DE 09 48636664 (HUTERA x RUREX) € 12,43/ € 37,23 GZW 133(67)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 132(73)	+1010 +0,17 +56 +0,01 +37	NTZ 106 Bef AUS 100 KVLp 110 (65) HKL 104 VIW 98 (59) Mas FW 104(68) Zyst		FRW 109 (51) KVLm 98 (59) EGW 96 (73) fFru Mifi	ND 113 (70) PER 126 (73) ZZ 95 (71) Mbk 107 (72) FIT 111(70)	R 106 B 108 F 117 E 114 ER 101			
Die gute Leistungsvererbung mit positiven Inhaltsstoffen und eine gute Exterieurvererbung heben diesen Stier hervor. HB: 10/859030											
54496	HAUBERG *12.04.2014 100Tg. RH: 5,6% DE 08 15788994 (HURRICAN x GS RAU) Träger: FH5 € 13,56/ € 38,36 GZW 125(61)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 118(66)	+819 -0,06 +29 -0,08 +22	NTZ 115 Bef AUS 102 KVLp 98 (62) HKL 113 VIW 99 (56) Mas FW 112(65) Zyst		FRW 92 (42) KVLm 108 (55) EGW 118 (67) fFru Mifi	ND 116 (65) PER 104 (66) ZZ 120 (64) Mbk 95 (65) FIT 111(64)	R 100 B 119 F 107 E 122 ER 100			
Interessanter Hurricansohn m. guter Eutervererbung u. guten Eutergesundheitsmerkmalen. Ordentliche Milchmengenvererbung bei neutralen Inhaltsstoffen.											
4132	HERZ *09.02.2014 100Tg. DE 09 49731115 (HURRICAN x VANSTEIN) € 12,43/ € 37,23 GZW 131(63)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 120(68)	+707 -0,01 +28 +0,04 +28	NTZ 114 Bef AUS 104 KVLp 101 (64) HKL 111 VIW 99 (58) Mas FW 111(67) Zyst		FRW 97 (44) KVLm 108 (57) EGW 110 (69) fFru Mifi	ND 122 (66) PER 118 (68) ZZ 112 (66) Mbk 110 (67) FIT 115(65)	R 108 B 112 F 117 E 112 ER 103			
Bringt in der genomischen Zuchtwertschätzung ein sehr ausgewogenes Vererbungsbild. Aus der Mutter wurden 4 hoch positive Vererber gen. getestet.											
13662	HERZSCHLAG *10.06.2014 100Tg. AT 303.304.428 (HUTERA x WILDWEST) € 14,69/ € 39,49 GZW 133(64)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 137(70)	+1361 +0,06 +61 -0,04 +44	NTZ 117 Bef AUS 98 KVLp 107 (64) HKL 108 VIW 99 (55) Mas FW 108(65) Zyst		FRW 97 (48) KVLm 108 (56) EGW 98 (70) fFru Mifi	ND 102 (68) PER 101 (70) ZZ 96 (68) Mbk 115 (69) FIT 108(67)	R 110 B 94 F 105 E 125 ER 101			
Leistungsstarker Huterasohn mit sehr guten Exterieurzuchtwerten. HB: 10/606101											
54481	MAHANGO Pp *29.10.2013 100Tg. RH: 8,1% DE 09 48097266 (MUNGO Pp x ROUND UP) € 20,34/ € 45,14 GZW 132(66)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 125(70)	+1092 -0,05 +41 -0,10 +30	NTZ 113 Bef +1 % AUS 100 KVLp 109 (98) HKL 106 VIW 96 (80) Mas FW 107(65) Zyst		FRW 115 (46) KVLm 104 (65) EGW 105 (70) fFru Mifi	ND 119 (65) PER 109 (70) ZZ 103 (68) Mbk 113 (69) FIT 115(68)	R 108 B 113 F 111 E 114 ER 102			
Mischerbig hornloser Stier aus leistungsstarker Kuhfamilie m. stark abfallendem Becken u. etw. derberen Fundamenten. Er zeigt sehr gute gen. Werte.											
54515	SIWIL *11.08.2013 100Tg. DE 09 48834359 (SILVERSTAR x GS WILHELM) € 13,56/ € 38,36 GZW 119(67)	1.Lakt. 2.Lakt. ZW MW 125(71)	+839 +0,04 +38 +0,05 +34	NTZ 102 Bef -1 % AUS 97 KVLp 103 (99) HKL 90 VIW 108 (90) Mas FW 94(66) Zyst		FRW 92 (44) KVLm 101 (73) EGW 104 (71) fFru Mifi	ND 103 (66) PER 100 (71) ZZ 103 (69) Mbk 104 (70) FIT 101(68)	R 97 B 89 F 114 E 132 ER 109			
Im Vererbungsbild sind eine sehr gute Milchmengenvererbung und lange Euter zu erwarten. HB: 10/426984											

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG			FLEISCH		FITNESS				EXT.			
4145	VOCO	*26.04.2014	100Tg.			NTZ	101	Bef	FRW	103 (48)	ND	108 (68)	R	107	
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 09 49132376	1.Lakt.				AUS	88	KVLp	114 (64)	KVLm	109 (58)	PER	106 (72)	B	103
€ 12,43/ € 37,23	(VORUM x HUTOED)	2.Lakt.				HKL	87	VIW	101 (58)	EGW	103 (71)	ZZ	104 (69)	F	110
	Träger: BH2, FH5	ZW		+1238	-0,02 +48+0,02 +45			Mas		fFru		Mbk	115 (70)	E	112
	GZW 128(66)			MW 133(72)		FW 88(65)		Zyst		Mifi		FIT 107(68)		ER	105
Mütterlicherseits finden wir beim Stier Voco eine sehr euterstarke Kuhfamilie. Die genomischen Werte lassen eine gute Leistungsvererbung erwarten.															
4144	GS WATKINS	*23.04.2014	100Tg.			NTZ	104	Bef	FRW	105 (41)	ND	122 (63)	R	110	
Samenpr/ Bes.Gebühr	AT 222.314.428	1.Lakt.				AUS	105	KVLp	101 (61)	KVLm	112 (55)	PER	113 (65)	B	92
€ 13,56/ € 38,36	(GS WOHLTAT x INDER)	2.Lakt.				HKL	105	VIW	102 (56)	EGW	111 (66)	ZZ	107 (62)	F	113
		ZW		+667+0,03	+30+0,03 +26			Mas		fFru		Mbk	112 (63)	E	117
	GZW 131(60)			MW 120(64)		FW 106(65)		Zyst		Mifi		FIT 120(63)		ER	98
Gute Melkeigenschaften und Eutergesundheit untermauern den hohen Fitnesswert. Lineares Profil zeigt größere Tiere m. feinen Fundamenten u. guten Eutern.															
54507	WELTASS	*07.01.2014	100Tg.			NTZ	117	Bef	FRW	105 (42)	ND	119 (65)	R	97	
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 09 48654742	1.Lakt.				AUS	124	KVLp	104 (64)	KVLm	104 (56)	PER	108 (68)	B	101
€ 13,56/ € 38,36	(WELTENBURG x VANSTEIN)	2.Lakt.				HKL	114	VIW	99 (56)	EGW	111 (69)	ZZ	112 (67)	F	105
		ZW		+733+0,24	+50+0,02 +27			Mas		fFru		Mbk	103 (68)	E	111
	GZW 138(63)			MW 127(68)		FW 124(66)		Zyst		Mifi		FIT 115(65)		ER	97
Alternative Vaterlinie auf höchstem Zuchtwertniveau. Weltass bringt Milchleistung mit positiven Inhaltsstoffen bei einem durchschnittlichen Exterieur.															
4139	GS WERTVOLL	*31.07.2014	100Tg.			NTZ	100	Bef	FRW	106 (38)	ND	113 (61)	R	116	
Samenpr/ Bes.Gebühr	RH: 9,6% AT 682.079.528	1.Lakt.				AUS	88	KVLp	92 (60)	KVLm	118 (51)	PER	110 (63)	B	94
€ 13,56/ € 38,36	(WILLIAMS x RAFFZAHN)	2.Lakt.				HKL	99	VIW	101 (54)	EGW	110 (63)	ZZ	108 (60)	F	108
		ZW		+1195+0,02	+51 -0,14 +30			Mas		fFru		Mbk	111 (61)	E	121
	GZW 129(57)			MW 129(62)		FW 93(54)		Zyst		Mifi		FIT 114(60)		ER	104
Gut melkbare Euter mit viel Qualität und sehr guten Eutergesundheitsmerkmalen bringen trotz unterdurchschnittlicher Abkalbewerte einen hohen Fitnesswert.															
4030	WILDGAST	*25.02.2012	100Tg.			NTZ	99	Bef	+0%	FRW	109 (48)	ND	112 (68)	R	104
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 09 47395894	1.Lakt.				AUS	97	KVLp	109 (99)	KVLm	101 (77)	PER	114 (70)	B	98
€ 12,43/ € 37,23	(WILDWEST x INDER)	2.Lakt.				HKL	105	VIW	103 (94)	EGW	112 (71)	ZZ	112 (68)	F	99
		ZW		+846+0,02	+37 -0,05 +25			Mas		fFru		Mbk	107 (69)	E	123
	GZW 125(70)			MW 122(70)		FW 101(94)		Zyst		Mifi		FIT 115(70)		ER	102
Wildgast stammt aus einer sehr leistungsstarken, mittelrahmigen Indertochter mit einem trockenem Fundament und langem Euter. HB: 10/851541															

Ausgabe Fleckvieh-Landeszucht – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG								FLEISCH			FITNESS				EXT.	
3785 Samenpr/ Bes.Gebühr € 5,65/ € 30,45	GS HEIDUCK *24.09.2008	1.Lakt.	102 Tö.	6.805	4,08	278	3,33	227	NTZ	121	Bef	+1%	FRW	117 (77)	ND	106 (81)	R	109
	88: 8,2% AT 196.153.916	2.Lakt.	61 Tö.	7.472	4,15	310	3,40	254	AUS	112	KVLp	105 (99)	KVLm	107 (93)	PER	100 (94)	B	102
	(HUMID x GS DIONIS)	3.Lakt.	15 Tö.	8.291	4,21	349	3,39	281	HKL	117	VIW	108 (99)	EGW	106 (91)	ZZ	105 (91)	F	102
		ZW			+504 -0,12	+12 -0,05	+14				Mas	105 (59)	fFru	102 (67)	Mbk	107 (95)	E	112
		GZW 125(89)					MW 105(94)			FW 121(98)	Zyst	110 (63)	Mifi	98 (75)	FIT 113(87)		ER	107
Leistungsbereite, mittelgroße Tiere, welche im modernen Doppelnutzungstyp stehen, mit guter Körperbreite und schönen Eutern!																	HB: 10/605994	
3755 Samenpr/ Bes.Gebühr € 5,65/ € 30,45	GS VABENE *15.04.2008	1.Lakt.	177 Tö.	6.994	4,04	283	3,34	234	NTZ	126	Bef	+0%	FRW	85 (83)	ND	98 (84)	R	104
	AT 639.710.516	2.Lakt.	78 Tö.	7.521	4,14	311	3,44	259	AUS	115	KVLp	114 (99)	KVLm	106 (92)	PER	89 (97)	B	100
	(VANSTEIN x RESS)	3.Lakt.	26 Tö.	7.836	4,17	327	3,31	259	HKL	105	VIW	105 (97)	EGW	96 (94)	ZZ	96 (95)	F	90
	Träger: TP	ZW			+639 -0,15	+15 -0,06	+18				Mas	95 (68)	fFru	98 (75)	Mbk	96 (97)	E	112
		GZW 111(93)					MW 111(97)			FW 118(99)	Zyst	100 (71)	Mifi	101 (83)	FIT 92(91)		ER	106
Mittelrahmige, leistungsbereite Tiere mit sehr guten Eutern! Für Kalbinnenbesamungen geeignet. TP-Träger																	HB: 10/606004	
54130 Samenpr/ Bes.Gebühr € 5,65/ € 30,45	WILLEM *18.07.2006	1.Lakt.	386 Tö.	6.498	4,26	277	3,52	229	NTZ	118	Bef	+0%	FRW	122 (91)	ND	113 (91)	R	109
	DE 09 41035802	2.Lakt.	53 Tö.	6.907	4,31	298	3,60	249	AUS	104	KVLp	103 (99)	KVLm	103 (99)	PER	108 (99)	B	117
	(WINNIPEG x ROMEL)	3.Lakt.	41 Tö.	7.769	4,37	340	3,52	273	HKL	110	VIW	109 (99)	EGW	111 (97)	ZZ	112 (99)	F	108
		ZW			-92+0,16	+8+0,12	+6				Mas	100 (48)	fFru	107 (92)	Mbk	102 (99)	E	103
		GZW 125(96)					MW 105(99)			FW 113(99)	Zyst	107 (62)	Mifi	99 (95)	FIT 121(95)		ER	110
Winnipeg-Sohn mit guter Doppelnutzung und sehr guten funktionalen Merkmalen (ND, ZZ, MbK).																	HB: 10/179282	

Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit



Container	576,30
Besamungspistole	22,60
Handschuhe (100 Stück/Pkg.)	10,00
Handschuhe für Frauen (100 Stück/Pkg.)	16,80
Hüllen (50 Stück/Pkg.)	4,10
Gleitschleim 1.000 ml	6,22
Pinzette	8,76
Messlatte	14,69
Messerscheibe (Edelstahl mit 7 Messern)	174,00
Ersatzmesser für Messerscheibe (7 Stk.)	67,20
Granulatscheibe	48,00
Klauenmesser (schmale Klinge)	12,00
Stahlnetz-Schnittschutzhandschuh (für Klauenpflege), 1 Stück	10,00
Demotec 95 Klauenstollen-Set	78,00
Demotec Easy Bloc (Klauenbehandlungsset)	102,00
Klauenlehre	4,20
Bandage (für Klauen)	3,60
Gewichtsmaßband	10,00
Walk- und Fleecegilet	66,00
Polo-Shirt Damen (purple)	24,00
Polo-Shirt Herren (petrol, braun)	24,00



Alle Preis in Euro inklusive MwSt.

Unsere Artikel können online über unsere Homepage www.besamung-klessheim.at oder telefonisch unter 0662 / 856 861 bestellt werden.



Ausgabe Pinzgauer – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG						FLEISCH		FITNESS						EXT.		
5631 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	FASAN (FAMOS x MALTUS)	*19.07.2006	1.Lakt.	85 Tö.	4730	3,78		3,23	331	NTZ	94	Bef	+0%	FRUm 94 (59)	ND	110 (70)	R	108	
		AT 438.803.907	2.Lakt.	54 Tö.	5518	3,74		3,23	385	AUS		KVLp	99 (92)	KVLm 103 (75)	PER	89 (93)	B	78	
			3.Lakt.	36 Tö.	5758	3,77		3,14	398	HKL	86	TOTp	100 (80)	TOTm 101 (64)	ZZ	107 (87)	F	98	
			ZW			+698	-0,14		+18	-0,18	+12					Mbk	116 (90)	E	108
			GZW 112(84)					MW 110(92)				FW 90(75)			FIT 109(73)				ER 106
Rahmige Tiere mit korrektem Fundament und reinen, genügend festsitzenden Eutern bei guter Strichvererbung.																			
5686 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	GRIMM (GLINZ x MASCHA)	*15.09.2008	100Tg.	41 Tö.	1729	3,68		3,20	119	NTZ	103	Bef	+11%	FRUm 101 (34)	ND	87 (42)	R		
		RH: 4,7% AT 558.097.116	1.Lakt.	28 Tö.	4576	3,89		3,32	330	AUS		KVLp	101 (74)	KVLm 101 (47)	PER	94 (82)	B		
			2.Lakt.	6 Tö.	5500	3,78		3,30	389	HKL	103	TOTp	101 (55)	TOTm 100 (33)	ZZ	94 (71)	F		
			ZW			+581	-0,05		+19	-0,06	+16					Mbk	109 (80)	E	
			GZW 104(67)					MW 113(82)				FW 103(48)			FIT 88(46)				ER
Mittelrahmige, normal bemuskelte Tiere mit korrektem Fundament. Euter etwas kurz bei genügend fester Aufhängung, gute Strichform und -stellung.																			
5640 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 38,36	RINGO (RITZ x SAILER)	*09.09.2006	1.Lakt.	45 Tö.	4673	3,69		3,25	324	NTZ	110	Bef	+3%	FRUm 106 (52)	ND	115 (60)	R	110	
		AT 147.236.414	2.Lakt.	32 Tö.	5247	3,77		3,26	369	AUS		KVLp	82 (92)	KVLm 116 (72)	PER	108 (88)	B	93	
			3.Lakt.	24 Tö.	5687	3,69		3,33	400	HKL	102	TOTp	92 (80)	TOTm 104 (61)	ZZ	102 (81)	F	107	
			ZW			+553	-0,28		+6	-0,09	+13					Mbk	104 (85)	E	117
			GZW 119(77)					MW 108(88)				FW 106(75)			FIT 115(63)				ER 102
Mittel- bis großrahmige, rumpfige, flach bemuskelte Tiere mit sehr trockenem, leicht kuhhessigem Fundament. Guter Euterausbildung. Nicht auf Kalbinnen!																			



**54530 BREKAN**

Züchter: Andreas Bewersdorff, 24601 Ruhwinkel Eichholz, 13 Bockhorn, Deutschland

DE 01 21518649 geb. 10.05.2014

RED HOLSTEINBREKEM RC CA 107.559.777
ZW: 146/136/+907 +0,09 +0,20

BOOKEM US 66.636.657

BRENNNA VG86 CA 11.020.417
1/1 12.222 4,36 3,29 935
HL: 1. 12.222 4,36 3,29 935

HaH Destiny VG86 DE 01 17134882

DESTRY RC US 138.122.625

1/1 9.731 3,68 3,32 681
HL: 1. 9.731 3,68 3,32 681LO616 VG86 DE 01 16441616
2/2 9.288 3,87 3,17 653
HL: 1. 9.600 3,86 3,24 682Brekan-Mutter
HaH Destiny

Vererbungsschwerpunkt:

Inhaltsstoffe | Fundament | Euter

aAa 243156

Nachzuchtbewertung (Österreich)

0 Töchter

MERKMAL		<<<<	64	76	88	100	112	124	136	>>>>
Milchtyp	112									
Körper	116									
Fundament	120									
Euter	123									
Größe	120	klein								groß
Milchcharakter	109	wenig								viel
Körpertiefe	103	wenig								viel
Stärke	107	schwach								stark
Beckenneigung	95	ansteig.								abfallend
Beckenbreite	111	schmal								breit
Hinterbeinwinkel	100	steil								gewinkelt
Klauen	104	flach								hoch
Sprungelenk	111	derb								trocken
Hinterbeinstellg.	119	nach außen								parallel
Bewegung	117	schlecht								gut
Hintereuterhöhe	117	tief								hoch
Zentralband	118	schwach								stark
Strichpl. vorne	117	außen								innen
Strichpl. hinten	127	außen								innen
Vordereuteraufh.	116	lose								fest
Eutertiefe	119	tief								hoch
Strichlänge	87	kurz								lang

RZM	129 (71)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg					
		+602	+0,20	+43	+0,19	+38					
RZE	130 (57)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER						
		112	116	120	123						
RZFIT		RZN	KON	RZ	RZR	MVH	BCS	RZS	RZD	KVLp	KVLin
		117	113	99	112	110	102	119	97	103	112

RZG 145 (65)	Brekan bringt sehr gutes Exterieur bei den Red Holsteinstieren. Bei einer mittleren Milchmengenvererbung kommen sehr gute Fett- und Eiweißprozentage dazu. Starke, große Tiere mit einem stabilen Fundament und hoch angesetzten Eutern.
	EURO 20,34/45,14

Zeichenerklärung (gültig für Holstein und Red Holstein)**IDENTITÄT:**

54530: Stationsnummer

Samenpreis/Besamungsgebühr:

Bruttopreis im Bundesland Salzburg

BREKAN: Stiername

10.05.2014: Geburtsdatum

DE 01 21518649: Ohrmarkennummer

aAa: Triple-A-Code des Stieres
(Anpaarungshilfe)RZG: Gesamtzuchtwert des
Stieres (Sicherheit)**FITNESS:**

RZE: Exterieurwert (Sicherheit)

RZN: Nutzungsdauer (Sicherheit)

RZR: Fruchtbarkeitsindex
(Sicherheit)RZS: Zellzahl
(Sicherheit)KVLp: Abkalbewert des Stieres
(Sicherheit) Werte über 100
leichte GeburtenTOTp: Totgeburtenrate des
Stieres (Sicherheit)Bef: Befruchtungswert in %
(0 = Durchschnitt)KVLm: Abkalbewert der Töchter
des Stieres (Sicherheit)TOTm: Totgeburtenrate der Töchter
des Stieres (Sicherheit)**KON:**Konzeption, Relativzuchtwert
Fruchtbarkeit (Sicherheit)**RZ:**Rastzeit = Zeit von der Kalbung bis
zur ersten registrierten Belegung**BCS:**

Body Condition Score (Sicherheit)

MVH:

Melkverhalten (Sicherheit)

Mbk:

Melkbarkeit (Sicherheit)

EXTERIEUR:

MT: Milchtyp

KO: Körper

FU: Fundament

EU: Euter

Hornstatus: P = mischerbig hornlos · PP = reinerbig hornlos**Genomische Werte:** Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt.
Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Zuchtwerte April 2016.

Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FITNESS		EXT.	
54530 BREKAN	*10.05.2014	RZE 130 (57) KVLp 103 (66) KVLm 112 (56) BCS 102 (61) MT 112		RZN 117 (58) TOTp 105 (57) TOTm 110 (59) MVH 110 (51) KO 116		RZR 112 (50) Bef	KON 113 (50) MbK 97 (68) FU 120
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 01 21518649 (BREKEM RC x DESTROY RC)	ZW +602+0,20 +43+0,19 -38					RZ 99 (34) RZS 119 (75) EU 123
€ 20,34/ € 45,14	aAa 243156	RZG 145(65)	RZM 129(71)				
Mittlere Milchmengenvererbung m. sehr guten Fett- und Eiweißprozenten. Starke, große Tiere mit einem stabilen Fundament und hoch angesetzten Eutern.							
54528 DOUANE	*19.03.2014	RZE 117 (57) KVLp 106 (65) KVLm 102 (55) BCS 112 (61) MT 95		RZN 115 (58) TOTp 109 (54) TOTm 103 (58) MVH 107 (50) KO 106		RZR 103 (50) Bef	KON 102 (50) MbK 103 (68) FU 121
Samenpr/ Bes.Gebühr	NL 660.420.868 (KANU RED P x ARROYO)	ZW +725-0,04 -26+0,15 +38					RZ 102 (33) RZS 112 (75) EU 111
€ 15,82/ € 40,62	aAa 243615	RZG 137(65)	RZM 126(71)				
Kanu P - Sohn mit einem sehr günstigen Fett- und Eiweißverhältnis. ZZ und MbK. auf einem guten Niveau. Hervorzuheben ist die gute Fundamentvererbung.							
54527 ELOPED RED	*05.02.2014	RZE 123 (61) KVLp 109 (65) KVLm 98 (59) BCS 104 (65) MT 101		RZN 127 (59) TOTp 112 (54) TOTm 105 (62) MVH 108 (55) KO 100		RZR 102 (54) Bef	KON 102 (54) MbK 111 (70) FU 115
Samenpr/ Bes.Gebühr	CA 11.872.867 (SYMPATICO RC x ALCHEMY)	ZW +1398-0,21 +35-0,08 +38					RZ 100 (40) RZS 113 (77) EU 127
€ 22,60/ € 47,40	aAa 324156	RZG 143(67)	RZM 126(73)				
Milchmenge kombiniert mit sehr guter Zellzahlvererbung bei einer hohen Nutzungsdauer. Etwas knapper im Körper bei guten Fundamenten und Eutern.							
54594 EMS RED PP	*05.09.2014	RZE 134 (57) KVLp 97 (65) KVLm 100 (56) BCS 107 (61) MT 111		RZN 108 (58) TOTp 102 (55) TOTm 101 (59) MVH 100 (51) KO 112		RZR 111 (50) Bef	KON 111 (50) MbK 114 (68) FU 117
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 14 04947196 (ESPERADO RC Pp x LADD RED Pp)	ZW +706-0,05 -24-0,07 +17					RZ 101 (34) RZS 100 (75) EU 136
€ 32,77/ € 57,57	aAa 324	RZG 127(65)	RZM 113(71)				
Reinerbig hornloser RF-Jungstier mit interessanten Zuchtwerten für Leistung, Fitness und Exterieur.							
54518 KID RED PP	*15.03.2014	RZE 114 (57) KVLp 101 (66) KVLm 105 (56) BCS 95 (61) MT 113		RZN 116 (58) TOTp 108 (56) TOTm 99 (59) MVH 116 (51) KO 108		RZR 99 (50) Bef	KON 99 (50) MbK 104 (68) FU 105
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 12 65389006 (KANU RED Pp* x BOOKEM)	ZW +952-0,20 +20-0,04 +29					RZ 100 (34) RZS 104 (75) EU 113
€ 21,47/ € 46,27	aAa 234156	RZG 127(65)	RZM 119(71)				
Reinerbig hornloser RF-Stier mit guten genomischen Zuchtwerten. Das Exterieur bringt ordentliche Fundamente und schöne Euter.							
54456 MATISSE RED	*21.12.2013	RZE 128 (60) KVLp 103 (72) KVLm 100 (58) BCS 107 (63) MT 110		RZN 122 (58) TOTp 103 (62) TOTm 95 (61) MVH 113 (53) KO 117		RZR 98 (52) Bef +3 %	KON 98 (52) MbK 101 (69) FU 121
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 05 38116643 (MAGENTA RED x SNOWMAN)	ZW +238+0,82 +68+0,07 +15					RZ 99 (37) RZS 120 (76) EU 119
€ 18,08/ € 42,88	aAa 234615	RZG 134(67)	RZM 118(73)				
Aus bekannter Kuhfamilie mit viel Exterieur und Inhaltsstoffe. In der linearen Beschreibung konnten die sehr guten Exterieurwerte weitergegeben werden.							
54522 PAT RED	*19.09.2013	RZE 122 (60) KVLp 99 (74) KVLm 98 (58) BCS 104 (64) MT 105		RZN 117 (58) TOTp 112 (58) TOTm 105 (62) MVH 105 (54) KO 105		RZR 106 (53) Bef	KON 107 (53) MbK 114 (70) FU 109
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 3.012.178.104 (SYMPATICO RC x COLT RED Pp)	ZW +1849+0,01 +67-0,04 +51					RZ 98 (39) RZS 109 (76) EU 126
€ 33,90/ € 58,70	aAa 432	RZG 148(67)	RZM 138(72)				
Hohe Milchleistungsvererbung mit überdurchschnittlichen Zuchtwerten in den funktionalen Merkmalen (ND, ZZ, MbK,...) Beckenneigung beachten.							
54427 PAYBALL RED	*05.01.2014	RZE 134 (58) KVLp 107 (66) KVLm 104 (56) BCS 112 (61) MT 101		RZN 125 (59) TOTp 107 (55) TOTm 105 (60) MVH 104 (52) KO 119		RZR 106 (51) Bef +0 %	KON 106 (51) MbK 106 (68) FU 120
Samenpr/ Bes.Gebühr	DK 23714-02620 (PERFECT AIKO x SNOWMAN)	ZW +961+0,11 +49-0,04 +29					RZ 102 (36) RZS 96 (75) EU 131
€ 15,82/ € 40,62	aAa 342156	RZG 139(66)	RZM 123(71)				
Payball Red bringt leistungsbereite und euterstarke Tiere, welche sich auf stabilen Fundament							

Ausgabe Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG			FITNESS					EXT.	
53935	AVALON	*21.02.2008 US 65.496.393	RZE	130 (87)	KVLp	95 (97)	KVLm	107 (95)	BCS	90 (90)	MT	124
Samenpr/ Bes.Gebühr	(MAC x SHOTTLE)	ZW: +553 -0,06 -16 -0,02 +16	RZN	101 (89)	TOTp	89 (95)	TOTm	106 (96)	MVH	103 (80)	KO	107
€ 21,47/ € 46,27	aAa 234165		RZR	109 (88)	Bef	+0 %	KON	110 (88)	Mbk	103 (92)	FU	112
	RZG 120(94)	RZM 111(99)					RZ	98 (94)	RZS	111 (98)	EU	131
Avalon bringt leistungsstarke, typstarke Tiere mit sehr guter Eutervererbung!											HB: 10/889018	
54110	CANCUN	*07.02.2009 US 53.766.368	RZE	116 (80)	KVLp	91 (92)	KVLm	95 (82)	BCS	105 (86)	MT	108
Samenpr/ Bes.Gebühr	(PLANET x SHOTTLE)	ZW: +737 -0,11 +18 -0,05 +20	RZN	116 (72)	TOTp	99 (87)	TOTm	106 (85)	MVH	111 (69)	KO	111
€ 22,60/ € 47,40	aAa 213		RZR	102 (73)	Bef	+0 %	KON	104 (73)	Mbk	92 (85)	FU	100
	RZG 122(87)	RZM 113(94)					RZ	94 (82)	RZS	111 (92)	EU	119
Töchtergeprüfter Planet-Sohn im hohen Leistungs-niveau. Tiere mit viel Körper, gutem Typ und starker Eutervererbung.											HB: 10/889165	
53763	EXACTER	*13.03.2008 US 65.689.792	RZE	124 (85)	KVLp	97 (95)	KVLm	104 (93)	BCS	103 (88)	MT	115
Samenpr/ Bes.Gebühr	(BAXTER x SHOTTLE)	ZW: +454 -0,23 -4 -0,06 +7	RZN	114 (85)	TOTp	92 (90)	TOTm	105 (95)	MVH	110 (80)	KO	114
€ 20,34/ € 45,14	aAa 234		RZR	98 (86)	Bef	+2 %	KON	99 (86)	Mbk	112 (91)	FU	108
	RZG 113(93)	RZM 103(99)					RZ	99 (93)	RZS	110 (98)	EU	124
Körperstarke Tiere mit guter Milchmengenvererbung und guten Zellzahlwerten. Abkalbeverhalten beachten.											HB: 10/889011	
53687	GOLDDAY	*02.12.2006 NL 475.750.563	RZE	142 (99)	KVLp	113 (99)	KVLm	95 (99)	BCS	104 (99)	MT	121
Samenpr/ Bes.Gebühr	(GOLDWYN x O-MAN)	ZW: +441 -0,15 +2+0,10 +24	RZN	105 (97)	TOTp	108 (99)	TOTm	84 (99)	MVH	71 (98)	KO	128
€ 18,08/ € 42,88	aAa 234165		RZR	127 (98)	Bef	+2 %	KON	126 (98)	Mbk	112 (99)	FU	127
	RZG 129(98)	RZM 115(99)					RZ	107 (99)	RZS	98 (99)	EU	131
Sehr gute Fundament- und Eutervererbung. In der Funktionalität Töchterfruchtbarkeit, Melkbarkeit und Zellzahl sehr gute Werte.											HB: 10/635357	
54304	HUNTER	*19.02.2010 US 3.000.540.481	RZE	122 (84)	KVLp	106 (93)	KVLm	102 (83)	BCS	101 (92)	MT	117
Samenpr/ Bes.Gebühr	(MAN-O-MAN x SHOTTLE)	ZW: +878+0,03 -38+0,04 +33	RZN	112 (68)	TOTp	96 (87)	TOTm	108 (88)	MVH	119 (85)	KO	114
€ 15,82/ € 40,62	aAa 324165		RZR	110 (70)	Bef	-1 %	KON	108 (70)	Mbk	110 (92)	FU	114
	RZG 131(88)	RZM 124(96)					RZ	105 (85)	RZS	102 (94)	EU	115
Gute Milchmengenvererbung bei einem sehr ausgewogenen Exterieur und gut melkbare Euter bei einer hohen Sicherheit sind die Stärken dieses Stieres.												

Ausgabe Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FITNESS					EXT.
54525	AZURO	*10.09.2014			RZE	135 (57)	KVLp 103 (65)	KVLm 113 (55)	BCS 111 (61)	MT 111
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 03 57570170 (ANTON x MCCUTCHEN)		ZW: +1515 -0,05	+55 -0,09 +42	RZN	125 (58)	TOTp 105 (55)	TOTm 113 (59)	MVH 115 (51)	KO 127
€ 21,47/ € 46,27	aAa 243				RZR	108 (50)	Bef	KON 106 (50)	Mbk 121 (68)	FU 115
	RZG 143(65)							RZ 108 (34)	RZS 101 (75)	EU 131
Alternative Linie, welche Tiere mit viel Stärke bringt. Zu den Vererbungsstärken zählen Leistung, Fundament und sehr gut melkbare Euter.										
54529	BAILANDO	*21.07.2014			RZE	126 (57)	KVLp 113 (66)	KVLm 104 (55)	BCS 105 (61)	MT 103
Samenpr/ Bes.Gebühr	NL 549.639.817 (BALISTO x NUMERO UNO)		ZW: +1142 +0,19	+65 +0,18 +57	RZN	131 (58)	TOTp 110 (56)	TOTm 106 (59)	MVH 102 (50)	KO 118
€ 14,69/ € 39,49	aAa 432561				RZR	102 (50)	Bef	KON 104 (50)	Mbk 98 (68)	FU 111
	RZG 155(65)							RZ 96 (34)	RZS 125 (75)	EU 126
Sehr hohe genomische Zuchtwerte im Bereich Milchleistung und Inhaltsstoffe. Breite Tiere mit sehr guten Fundamenten und guten Eutern.										
54526	DIXON	*22.08.2014			RZE	143 (58)	KVLp 113 (66)	KVLm 102 (56)	BCS 94 (61)	MT 116
Samenpr/ Bes.Gebühr	DE 05 38464880 (DEFENDER x MAN-O-MAN)		ZW: +964 +0,05	-43 -0,07 +25	RZN	114 (58)	TOTp 112 (55)	TOTm 100 (59)	MVH 110 (51)	KO 112
€ 23,73/ € 48,53	aAa 234				RZR	100 (50)	Bef	KON 102 (50)	Mbk 118 (68)	FU 117
	RZG 132(66)							RZ 95 (35)	RZS 106 (75)	EU 149
Beste Euter mit guten Melkeigenschaften und eine sichere Zellzahlvererbung sowie leichte Abkalbewerte zählen zu den positiven Merkmalen.										
54524	HEFFNER	*02.01.2014			RZE	129 (59)	KVLp 111 (65)	KVLm 103 (58)	BCS 109 (62)	MT 119
Samenpr/ Bes.Gebühr	US 3.014.335.076 (DIAMOND x EPIC)		ZW: +654 +0,18	+44 +0,25 +47	RZN	129 (59)	TOTp 111 (53)	TOTm 101 (61)	MVH 106 (52)	KO 124
€ 23,73/ € 48,53	aAa 153				RZR	102 (51)	Bef	KON 98 (51)	Mbk 93 (68)	FU 110
	RZG 146(67)							RZ 109 (36)	RZS 115 (76)	EU 124
Genügend Milchmenge bei sehr hohen Inhaltsstoffen. Exterieurvererber mit sehr günstigem Kalbeverhalten und langer Nutzungsdauer.										
54532	HF STAR	*01.12.2013			RZE	122 (60)	KVLp 102 (65)	KVLm 109 (59)	BCS 103 (64)	MT 99
Samenpr/ Bes.Gebühr	UK 904.136.843.121 (GALAXY x JEEVES)		ZW: +491 +0,01	-20 +0,04 +20	RZN	136 (60)	TOTp 105 (55)	TOTm 112 (62)	MVH 114 (54)	KO 100
€ 13,56/ € 38,36	aAa 243				RZR	109 (53)	Bef	KON 110 (53)	Mbk 99 (70)	FU 105
	RZG 136(67)							RZ 100 (41)	RZS 129 (76)	EU 133
Langlebige Tiere die etwas knapper im Rahmen sind, bringen aber gute Fundamente und schöne Euter.										

Die günstige Alternative der Rasse Holstein

4178 SCH ARES


AT 798.807.328 geb. 17.08.2014

Züchter: Wenger Rupert, Schönhof, 5751 Maishofen, Schönhofweg 2

RED HOLSTEIN

 ADONIS RED US 69.989.444
 ZW: 111/110/+1.239 -0,16 -0,31

LARSON RC UK 382.702.703.922

 ASIA EX92 US 63.437.444
 1/1 11.830 4,71 3,24 940
 HL: 1. 11.830 4,71 3,24 940

 SCH ZAMARA AT 535.945.816
 93 - 89 - 93 - 90
 4/3 10.391 4,43 3,36 810
 HL: 2. 11.227 4,52 3,47 896
 M:1-2,54

CARMANO RED DE 05 78889436

 SCH ZITTA AT 531.075.709
 6/6 12.921 3,40 3,07 836
 HL: 4. 14.525 3,37 3,10 940

RZM	109 (73)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg					
		+253	+0,22	+31	-0,01	+8					
RZE	117 (59)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER						
		111	97	111	119						
RZFIT		RZN	KON	RZ	RZR	MVH	BCS	RZS	RZD	KVLp	KVLm
		112	105	95	103	110	91	108	98	100	102

	Nachzuchtbeurteilung (Österreich)					Töchter	
MERKMAL	64	76	88	100	112	124	136
Milchtyp	111						
Körper	97						
Fundament	111						
Euter	119						

RZG 118 (67)

EURO 9,15/33,30

4177 SCH ARON


AT 798.806.228 geb. 15.08.2014

Züchter: Wenger Rupert, Schönhof, 5751 Maishofen, Schönhofweg 2

RED HOLSTEIN

 ADONIS RED US 69.989.444
 ZW: 111/110/+1.239 -0,16 -0,31

LARSON RC UK 382.702.703.922

 ASIA EX92 US 63.437.444
 1/1 11.830 4,71 3,24 940
 HL: 1. 11.830 4,71 3,24 940

 SCH ZAMARA AT 535.945.816
 93 - 89 - 93 - 90
 4/3 10.391 4,43 3,36 810
 HL: 2. 11.227 4,52 3,47 896
 M:1-2,54

CARMANO RED DE 05 78889436

 SCH ZITTA AT 531.075.709
 6/6 12.921 3,40 3,07 836
 HL: 4. 14.525 3,37 3,10 940

RZM	114 (73)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg					
		+925	+0,00	+36	-0,14	+17					
RZE	121 (59)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER						
		116	116	107	117						
RZFIT		RZN	KON	RZ	RZR	MVH	BCS	RZS	RZD	KVLp	KVLm
		109	102	94	99	127	97	103	117	103	103

		Nachzuchtbeurteilung (Österreich)				Töchter		
MERKMAL		64	76	88	100	112	124	136
Milchtyp	116							
Körper	116							
Fundament	107							
Euter	117							

RZG 119 (67)

EURO 9,15/33,30

4108 GALAXIS


DE 09 48531046 geb. 28.08.2013

HOLSTEIN

 GALAXY US 69.990.052
 ZW: 132/121/+849 +0,04 +0,00

FREDDIE US 60.996.956

 DE-SU 8947 US 64.701.370
 1/1 14.505 3,74 3,10 992
 HL: 1. 14.505 3,74 3,10 992

ATLEE-ONE US 69.854.860

BOOKEM US 66.636.657

 1/1 14.864 3,77 3,28 1048
 HL: 1. 14.864 3,77 3,28 1048

ANNIE US 62.563.256

RZM	119 (73)	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg	Eiweiß-%	Eiweiß-kg					
		+938	-0,26	+10	+0,00	+31					
RZE	127 (60)	M-TYPE	KÖRPER	FUNDAMENT	EUTER						
		107	114	104	132						
RZFIT		RZN	KON	RZ	RZR	MVH	BCS	RZS	RZD	KVLp	KVLm
		117	106	89	102	120	100	124	95	104	114

		Nachzuchtbeurteilung (Österreich)					0 Töchter	
MERKMAL		64	76	88	100	112	124	136
Milchtyp	107							
Körper	114							
Fundament	104							
Euter	132							

RZG 131 (68)

EURO 9,04/33,84

Ausgabe Braunvieh – Zuchtwerte April 2016

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG				FLEISCH			FITNESS				EXT.
54516 ASSAY	*23.01.2014	100Tg.					NTZ	107	Bef	FRW	95 (41)	ND	107 (64)	EXT 133
Samenpr/	DE 08 15702962	1.Lakt.					AUS	93	KVLp	103 (61)	KVLm	100 (55)	PER	107 (55) R 117
Bes.Gebühr	(ANIBAL x PAYSSL)	2.Lakt.					HKL	84	VIW	94 (55)	EGW	106 (66)	ZZ	102 (65) B 115
€ 13,56/		ZW	+581+0,07 +30+0,06 +25										Mbk	101 (63) F 113
€ 38,36	GZW 120(65)		MW 120(64)				FW 99(55)				FT 104(63)	E 132		
Bei ansprechender Milchleistung begeistert der genomische Anibal-Sohn in den Inhaltsstoffen, sowie der Vererbung im Becken und im Kalbeverlauf.														
3945 GS HIGHWAY	*17.06.2010	100Tg.	217 Tö.	2.548	4,00	102 3,29 84	NTZ	97	Bef	+1%	FRW	95 (72)	ND	117 (77) EXT 111
Samenpr/	AT 479.716.317	1.Lakt.	27 Tö.	7.199	4,07	293 3,51 253	AUS	92	KVLp	100 (99)	KVLm	98 (94)	PER	126 (97) R 98
Bes.Gebühr	(HURAY *TM x PRONTO)	2.Lakt.					HKL	82	VIW	102 (97)	EGW	100 (92)	ZZ	98 (94) B 90
€ 13,20/		ZW	+1076-0,17 +31-0,14 +27										Mbk	116 (97) F 112
€ 37,35	GZW 124(91)		MW 119(97)				FW 91(97)				FT 109(84)	E 121		
Genomischer milchleistungsstarker Huray-Sohn mit starker Exterieurvererbung und guter Melkbarkeit. HB: 10/608425														
54107 JAGUAR	*05.07.2009	100Tg.	186 Tö.	2.298	4,08	94 3,41 78	NTZ	108	Bef	+1%	FRW	90 (75)	ND	103 (81) EXT 121
Samenpr/	DE 09 44196602	1.Lakt.	107 Tö.	5.901	4,21	248 3,59 212	AUS	112	KVLp	108 (99)	KVLm	114 (96)	PER	108 (97) R 109
Bes.Gebühr	(JULENG x HURAY *TM)	2.Lakt.	21 Tö.	7.201	4,05	292 3,60 259	HKL	124	VIW	106 (99)	EGW	109 (91)	ZZ	103 (94) B 113
€ 14,69/		ZW	+5+0,09 +7+0,17 +12										Mbk	109 (96) F 114
€ 39,49	GZW 111(92)		MW 107(97)				FW 115(92)				FT 104(97)	E 125		
Viel Rahmen bei idealer Oberlinie, breite Becken und ein stark aufgehängtes Euter sind Markenzeichen seiner Vererbung. HB: 10/344195														
4044 GS PARZIVAL	*13.09.2012	100Tg.					NTZ	109	Bef	-1%	FRW	110 (51)	ND	109 (70) EXT 118
Samenpr/	AT 053.568.622	1.Lakt.					AUS	101	KVLp	116 (95)	KVLm	99 (72)	PER	108 (63) R 111
Bes.Gebühr	(PAYSSL x EAGLE)	2.Lakt.					HKL	93	VIW	98 (81)	EGW	101 (71)	ZZ	99 (68) B 108
€ 11,30/		ZW	+664-0,18 +18-0,05 +20										Mbk	106 (66) F 106
€ 36,10	GZW 117(70)		MW 113(67)				FW 105(62)				FT 109(70)	E 122		
Genomisch geprüfter Payssli-Sohn im hohem Milchleistungsniveau und guter Eutervererbung. Für Kalbinnen geeignet.														

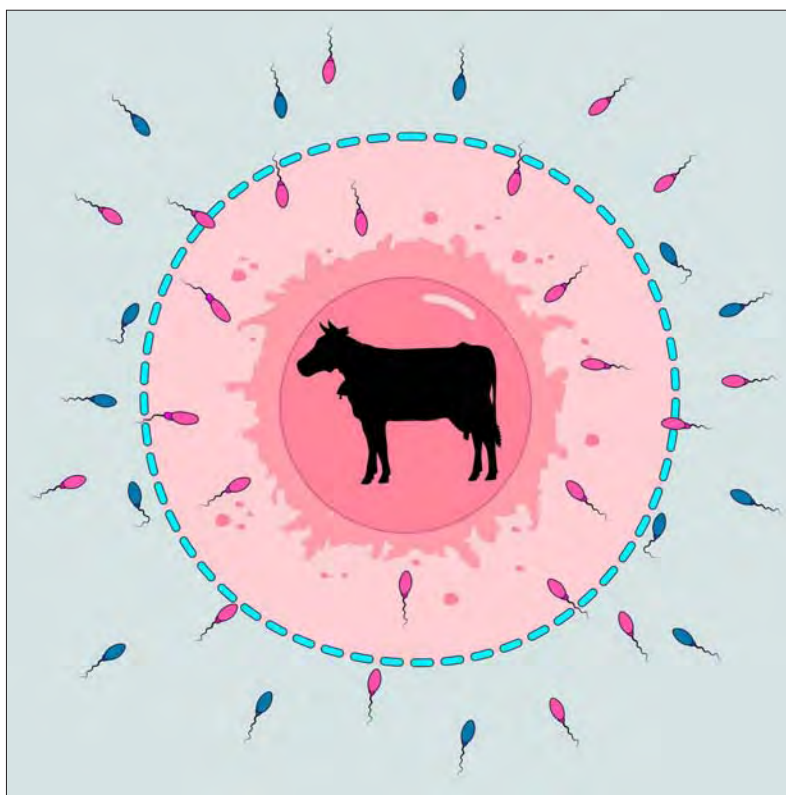
Das Angebot unserer Montbeliarde-Stiere
finden Sie auf unserer Homepage
www.besamung-klessheim.at unter den Downloads
bzw. fragen Sie einfach bei den Mitarbeitern der Besamung Klessheim
nach dem aktuellen Montbeliarde-Folder.

Liebe Züchterinnen und Züchter!

Wir haben ständigen Anstieg
bei der Nachfrage an gesextem Sperma.
Daher haben wir leider manchmal mit
Lieferschwierigkeiten zu kämpfen.

Wir bitten Sie, Ihre gesexten Portionen
UNBEDINGT bei Catherina Bauer
vorzubestellen!
Telefon: 0662 / 856 861-10
E-Mail: catherina.bauer@lk-salzburg.at

Das aktuelle Angebot der gesext verfügbaren
Portionen finden Sie auf unserer Homepage
www.besamung-klessheim.at
bzw. erfahren Sie von unseren Mitarbeitern!



AUS DEM LANDESKONTROLLVERBAND

Willkommen im Team ...



Karl Hechenberger (40) aus Gries arbeitet seit September 2015 beim LKV Salzburg und ist als Zuchtwart in den Gemeinden Hinterglemm, Maishofen, Saalbach, Saalfelden, Schüttdorf und Zell am See für 70 Betriebe verantwortlich.



Sebastian Ebl (25) aus Puch hat am 1. Februar 2016 beim LKV Salzburg zu arbeiten begonnen. Sein Kontrollbezirk ist der Flachgau, wo er die Gemeinden Anif, Bergheim, Elsbethen, Grödig, Großgmain, Koppl, Salzburg und Wals betreut.



Josef Stöckl (39) aus Saalfelden verstärkt seit September 2015 das Team des LKV Salzburg und betreut als Zuchtwart 96 Betriebe in Saalfelden und Maria Alm.



Auch der Tennengau bekam Verstärkung. **Philipp Rettenbacher** (47) aus Abtenau betreut seit 1. Mai 2016 als Zuchtwart 46 Betriebe in Abtenau, Golling, Kuchl und Scheffau.



Seit 1. Oktober 2015 dürfen wir zudem **Dipl.-Ing. Gerhard Lindner** (27) in unserem Team willkommen heißen. Gerhard ist der neue Stellvertreter unserer Geschäftsführerin TZD Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, BEd.

Herzlich willkommen in unserem Team!

25 Dienstjahre / Oberkontrollassistent

Im Rahmen der Zuchtwartschulung am 14. Oktober 2015 wurde **Peter Buchegger** nach seiner 25-jährigen Tätigkeit zum Oberzuchtwart ernannt. Peter ist seit September 1990 im Bereich der Milchleistungsprüfung aktiv. Zu seinem Kontrollgebiet zählen Abtenau, Annaberg, Bischofshofen, Eben, Hütttau, Lungötz und St. Martin. Durch seine ruhige und angenehme Art ist er bei seinen Arbeitskolleginnen und -kollegen sehr beliebt.



tungstätigkeit das Bindeglied zwischen Büro und Außendienst. Zu seinen Aufgabengebieten gehören die Koordination des Außendienstes, die Überkontrollen, Gebietseinteilungen u. v. m. Seine lustige, offene und aufgeschlossene Art wird in unserem Team sehr geschätzt.

Danke für euren bisherigen Einsatz und eure Arbeit beim Landeskontrollverband Salzburg.

Auch **Urban Gruber** arbeitet nun schon seit 25 Jahren beim Landeskontrollverband Salzburg, wozu wir ihm am 26. April 2016 im Rahmen der alljährlichen Mitarbeiterschulung in Pfarwerfen recht herzlich gratulierten. Für seine geleisteten Jahre und für die vorbildliche Tätigkeit im Bereich der Milchleistungsprüfung wurde er zum Oberzuchtwart ernannt. Urban betreut 65 Betriebe in den Gemeinden Großarl, Hüttschlag und St. Veit.

Seit 2004 ist er zudem ein Teil des Betriebsrates. Seine naturverbundene und nette Art zeichnen ihn aus und machen ihn zu einem Mitarbeiter, der nicht wegzudenken wäre.

Bei der LKV-Ausschusssitzung am 16. Dezember 2015 wurde **Christian Eder** zum Oberkontrollassistenten ernannt. Christian ist durch seine Rolle als Betriebsratsobmann und durch seine Verwal-



Nachruf Ing. Mathias Mitterwallner

Am 25. Mai verstarb Ing. Mathias Mitterwallner nach langer, schwerer Krankheit viel zu früh im 58. Lebensjahr.

„Hias“ wuchs in einer bäuerlichen Großfamilie in Forstau auf. Dort lernte er, was für ein harmonisches Zusammenleben wichtig ist – Zusammenhalt, Rücksicht, Toleranz, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen sowie Freude und Leid miteinander zu teilen. Diese Werte prägten sein Leben und haben ihn zu dem lebenswerten Menschen gemacht, der er war.

Durch seine Mitarbeit in der Landwirtschaft war sein beruflicher Werdegang klar vorgegeben. Der Umgang mit Tieren und der gesamte landwirtschaftliche Bereich lagen ihm am Herzen.

Nach Abschluss der landwirtschaftlichen Fachschule in Tamsweg schloss er zudem die landwirtschaftliche Mittelschule in Raumberg mit der Reifeprüfung ab.

Danach begann er seine berufliche Laufbahn beim Rinderzuchtverband Salzburg und bei der Milchleistungskontrolle in Maishofen. Er beherrschte in kurzer Zeit alle Tätigkeiten des Zuchtverbandes und der Leistungskontrolle. Später war Hias als Oberkontrollassistent für die gesamte Abwicklung der Leistungskontrolle verantwortlich und hatte über 50 Zuchtwarte zu betreuen.



Durch seinen ehrlichen und fairen Umgang mit seinen Kollegen herrschte ein freundschaftliches Betriebsklima. Auch bei den Bäuerinnen und Bauern war Hias gerne gesehen und der Kontakt mit den Züchterfamilien bereitete ihm große Freude. Durch seine fröhliche Art hat er für manche Auflockerung und Freude auf den Betrieben gesorgt.

In seinen 32 Jahren bei der Leistungskontrolle hat sich Hias in außerordentlichem Maße für den Landeskontrollverband Salzburg und darüber hinaus für die Bäuerinnen und Bauern im Land Salzburg eingesetzt. Hias, wir danken dir im Namen aller Funktionäre und Züchterfamilien für die gute Zusammenarbeit und den enormen Arbeitseinsatz, den du bis zuletzt geleistet hast.

Wir danken dir auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für das freundschaftliche und kollegiale Miteinander und für die vielen fröhlichen Stunden mit dir.

Die Anteilnahme gilt auch der Familie, die bis zum Schluss alles unternommen hat, um Hias seinen Leidensweg zu erleichtern. Wir wünschen euch viel Kraft, diesen Schicksalsschlag zu verarbeiten.

Lieber Hias, es war schön, dass wir dich gehabt haben. Wir werden dich in unseren Herzen behalten. Ruhe in Frieden.

Tagesbericht – was steckt dahinter?

Neuer Schulungsbereich beim Landeskontrollverband Salzburg

Die Milchleistungsdaten sind eine wichtige Basis zur wirtschaftlichen Führung des eigenen Milchviehbetriebes. Diese Daten lassen eine Vielzahl von Schlüssen auf die Fütterung und das Herdenmanagement zu. Egal ob Energiemangel, Eiweißmangel, Pansenübersäuerung oder Verfettung – durch den Tagesbericht können Stoffwechselstörungen erkannt werden, was ein rechtzeitiges Gegensteuern zulässt.

Mit dieser neuen Serviceleistung des Landeskontrollverbandes Salzburg möchten wir die Bäuerinnen und Bauern optimal unterstützen, ihnen die verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten des Tagesberichtes aufzeigen und sie von der Wichtigkeit der Einzeltieruntersuchung bzw. Leistungsdokumentation überzeugen.

Zielgruppe: Für alle die Interesse haben (es ist keine LKV-Mitgliedschaft erforderlich!)

Mitzubringen: Falls vorhanden – aktuelle LKV-Tages- und Jahresberichte, Schreibmaterial.

Anmeldung: Bei Julia Stöckl unter E-Mail j.stoeckl@lkv-sbg.at oder 0664 / 55 14 643 (maximale Teilnehmerzahl = 20 Personen pro Kurs).

Anmeldeschluss: Zwei Werktage vor dem jeweiligen Kurstermin oder wenn der Kurs voll ist.

GF-Stellvertreter
Dipl.-Ing. Gerhard Lindner
Julia Stöckl, BEd



Flachgau:

5. Juli 2016, 19.30 Uhr,
bei der Maix-Solide Alm
in Elixhausen

Pinzgau:

13. Juli 2016, 19.30 Uhr,
beim Schloss Kammer
in Maishofen

Pongau:

20. Juli 2016, 19.30 Uhr,
beim Landgasthof Reitsamerhof
in Pfarrwerfen

Automatische Übermittlung der Trinkwasser-Gutachten

NEU ab 1. Juli 2016:

Automatische Übermittlung der Trinkwasser-Gutachten an die Lebensmittelaufsichtsbehörde

Mit 1. Juli 2016 tritt eine Änderung der Trinkwasserverordnung in Kraft, die die Versendung der Gutachten an die zuständige Behörde regelt:

Die Übermittlung darf nur mehr durch das untersuchende Labor über eine elektronische Schnittstelle erfolgen.

Ab 1. Juli 2016 muss man sich nicht mehr selbst um die Weitergabe des Trinkwasser-Gutachtens an die zuständige Behörde kümmern – diese Aufgabe übernimmt künftig das Labor automatisch. Genauer gesagt wird die private Übermittlung eines Gutachtens per Post, per Fax oder per E-Mail von der Behörde nicht mehr anerkannt. Das Labor sendet das Gutachten direkt über eine Schnittstelle an die Lebensmittelaufsichtsbehörde. Dafür benötigt das Labor eine schriftliche Beauftragung, welche sich auf der Auftragsbestätigung des LKV-Wasser-Probebegleitscheins befindet und unterzeichnet werden muss.

Laut Trinkwasserverordnung hat jeder Besitzer einer Trinkwasserversorgungsanlage eine Bringschuld gegenüber der Behörde und ist verpflichtet, dieser nachzukommen. Die Behörde ist nicht verpflichtet, den Besitzer aufzufordern, eine Untersuchung in Auftrag zu geben, die Verantwortung liegt beim Besitzer. Dieser hat dafür zu sorgen, in regelmäßigen Abständen Wasseruntersuchungen durchzuführen. Außerdem sollte jeder Eigentümer einer Trinkwasserversorgungsanlage im Eigeninteresse handeln, um sich ein Bild von der Qualität seines Wassers machen zu können.

Unter der Telefonnummer 06542 / 68229-22 werden Anmeldungen für Trinkwasseruntersuchungen entgegengenommen.

Ansprechpartner: Andreas Gimpl.



Kontrollintervalle laut Trinkwasserverordnung

Betriebsart	Kontrollintervall	Untersuchungsart	Kosten
Milchproduzent (Molkereilieferant)	1x in 3 Jahren	bakt. U.	103,- Euro*
Direktvermarkter (Milch, Fleisch, Eier, Eis ...)	jährlich	bakt./chem. U.	197,- Euro*
Almausschank	jährlich	bakt./chem. U.	
Urlaub am Bauernhof (Vermietung)	jährlich	bakt./chem. U.	
Betriebe mit Gastwirtschaft	jährlich	bakt./chem. U.	
Anlage versorgt zwei oder mehr Haushalte	jährlich	bakt./chem. U.	335,- Euro*
UV-Anlagen	je nach Betriebsart	bakt./chem. U.	

* Kosten für 60 Minuten – normalerweise ausreichend, jede weitere viertel Stunde wird mit 9,50 Euro verrechnet.

Hettegger

Futtermittel

LIKRA

Tierernährung

Hettegger - Vertriebspartner von LIKRA

Die Partnerschaft für Ihren Vorteil:

- Komplettanbieter in Sachen MILCHVIEHFUTTER
- Regionale Betreuung
- Prompte Lieferung

Produkteigenschaften der LIKRA-MILCHVIEHFUTTER

- sorgfältig gepresst, sichert optimale Futteraufnahme
- geprüfte Komponenten (ISO-Zertifiziert)
- hohe Mineral- und Wirkstoff-Ausstattung

Molkereigasse 16
5500 Bischofshofen
office@hettegger.co.at

Hettegger

Futtermittel

Tel.: +43 (06462) 3155
Fax: +43 (06462) 3155-4
www.likragroup.com

LKV bietet Auswertungstool für AMS-Betriebe an

Immer mehr Landwirte vertrauen auf den Melkroboter und lassen ihre Tiere durch das automatische Melksystem melken. Auch beim Landeskontrollverband nehmen die Mitgliederzahlen von Betrieben mit Melkroboter stetig zu. Als Service für diese Mitglieder wird eine Hilfestellung über den Rinderdatenverbund im Internet (RDV4M) angeboten. Der Landeskontrollverband Salzburg hat zu diesem Thema im März zu „Melkroboterstammtischen“ eingeladen, die seitens der Landwirte sehr gut besucht wurden.



Als Referenten konnten Max Fruhstorfer von der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, der zum Thema „Eutergesundheit und AMS“ referierte, sowie Franz Gappmayer von der Landwirtschaftskammer Salzburg, der die Vorstellung des LKV-Auswertungstools übernahm, gewonnen werden.

Als nächster Schritt ist **im Herbst** eine Veranstaltung mit Dr. Jan Harms in Planung. Dr. Harms hat dieses Auswertungstool entwickelt und wird seine umfangreiche Erfahrung mit AMS-Betrieben in Bayern sowie auch vom eigenen AMS-Betrieb, der LFL Grub in München an uns weitergeben. Es besteht dort die Möglichkeit einzelbetriebliche Fragen mit Dr. Harms zu erörtern.

Das LKV-AMS-Auswertungstool

Unter dem Menüpunkt AMS-Auswertung können mehrere einzelbetriebliche Auswertungen abgerufen werden, die als Werkzeug dienen und bei den Einstellungen am Melkroboter behilflich sind.

Die grafisch aufbereiteten Auswertungen stellen die Melkbesuche in Kombination mit den einzelnen Gemelksmengen dar. Hier werden sehr schnell kurze Melkintervalle mit geringen Milchmengen ersichtlich. In der Praxis gilt die Annahme, dass kurze Melkintervalle auch mit hohen Milchleistungen assoziierbar sind. Über die Programmiermöglichkeit des Melksystems werden kürzere Melkintervalle bzw. Melkanrechte eingestellt, als eigentlich nützlich sind. Dies wird damit begründet, dass die Kühe rechtzeitig und möglichst freiwillig zum Melken kommen sollen. Den Landwirten ist nicht bewusst, wie oft einzelne Kühe in der Folge zu früh und mit einer geringen Milchmenge zum Roboter kommen. Die Daten dieser Kühe sind nur sehr mühsam herauszufinden und scheinen auch in keiner Standardauswertung oder Kontrollliste am Melkroboter auf.

Um die Grafiken interpretieren und den jeweiligen Bestand oder das Einzeltier besser beurteilen zu können, sind fünf Kategorien vorgesehen. Die Einteilung nach Stunden und Milchmenge wird vom Programm vorgegeben, können aber durch den Nutzer geändert oder angepasst werden. Als angemessene Zwischenmelkzeit (ZMZ) werden sieben bis sechzehn Stunden vorgeschlagen. Eine kurze Zwischenmelkzeit ist mit weniger als sieben Stunden definiert. Als lange Zwischenmelkzeit gilt eine Zeit von über sechzehn Stunden. Gemelksmengen von unter acht Kilogramm je Melkung werden als „gering“ und Milchmengen über vierzehn Kilogramm je Melkung als „hoch“ eingestuft. Diese einzelnen Abstufungen sind in den Grafiken farblich gekennzeichnet. Als Beobachtungszeitraum wird das Datum der letzten Milchleistungskontrolle und ein Ansichtszeitraum von 100 Tagen vorgeschlagen. In der Tabelle eins ist die Definition der verschiedenen Einteilungen sowie den dazugehörigen Farbeinteilungen nochmals aufgelistet.

Bei den Auswertungsmöglichkeiten der Melkanrechte bei automatischen Melksystemen steht das Modul Betrieb, Einzeltier (hier sind verschiedene Gruppierungen möglich), Tagesverlauf und Zwi-

Tab. 1: Einteilung und Interpretation der farblichen Zuordnung

Farbliche Einteilung	Interpretation
	ZMZ kurz (<7 Std.) und Gemelksmenge niedrig (<8 kg)
	ZMZ kurz (<7 Std.) und Gemelksmenge noch nicht zu niedrig (>8 kg)
	ZMZ (7–16 Std.) und Gemelksmenge in Ordnung
	ZMZ lang (>16 Std.) und Gemelksmenge noch nicht zu hoch (<14 kg)
	ZMZ lang (>16 Std.) und Gemelksmenge hoch (>14 kg)

schenmelkzeiten zur Verfügung. Nicht nur Einzelwerte werden grafisch dargestellt, sondern auch die Entwicklung über einen längeren Zeitraum wird aufgezeigt. Somit kann jeder Landwirt zielgerichtete Maßnahmen ergreifen und deren Auswirkung im Nachhinein überprüfen.

Modul-Betrieb

In dieser Grafik wird die prozentuelle Aufteilung der Kühe je Gruppe und Tag betreffend der Zwischenmelkzeit und der jeweiligen Gemelksmenge im vordefinierten Zeitraum angezeigt. Zusätzlich ist die Anzahl der Tagesgemelke (schwarze Linie) ersichtlich. Die vorgeschlagenen Werte für die Auswertegruppen und der Beobachtungszeitraum können jederzeit angepasst werden.

Abb. 1: Modulansicht Betrieb



Modul Einzeltier

Bei der Auswertungsmöglichkeit „Einzeltier“ erscheint eine Tabelle mit allen Kühen im gewählten Beobachtungszeitraum. Zusätzlich wird vom jeweiligen Tier die Kuhnummer, Name, Ohrmarkennummer und der Laktationstag angezeigt. Weiters findet man für den eingestellten Zeitraum die Anzahl der misslungenen Melkungen, die Anzahl der Gemelke, die durchschnittliche Tagesmilchleistung, sowie eine grafische Darstellung der prozentuellen Anteile der Melkungen je Einzeltier und Gruppe. In den letzten drei Spalten dieser Ansicht wird die Zwischenmelkzeit nochmals nach der prozentuellen Verteilung auf kurz (dunkelblau und hellblau), normal (grün) und lang (hellrot und dunkelrot) zusammengefasst.

Zusätzlich kann in diesem Modul eine Reihung vorgenommen werden. Je nach Kategorie können die Daten im auf- oder absteigenden Verlauf angeordnet werden.

Abb. 2: Modulansicht Einzeltier

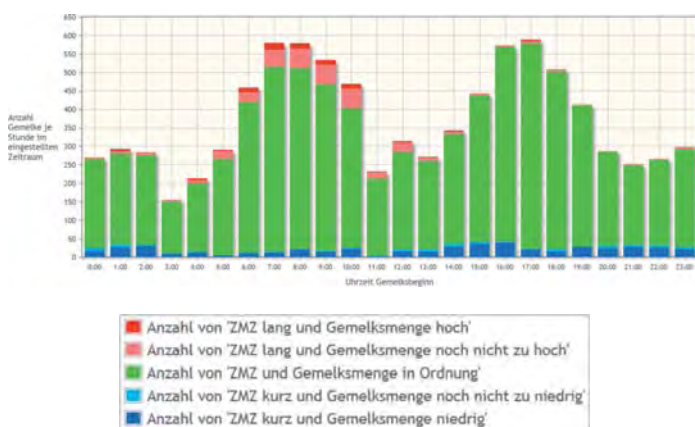


Modul Tagesverlauf

Bei dieser Grafik wird die Anzahl der Gemelke je Stunde im eingestellten Zeitraum, bezogen auf die Tageszeit des Melkbeginnes, dargestellt. Je nach Tageszeit wird ersichtlich, welche Tiergruppen mit den unterschiedlichen Zwischenmelkzeiten und Gemelksmengen zum Melken kommen.

Hier lässt sich auch die Auslastung des Melkroboters ablesen.

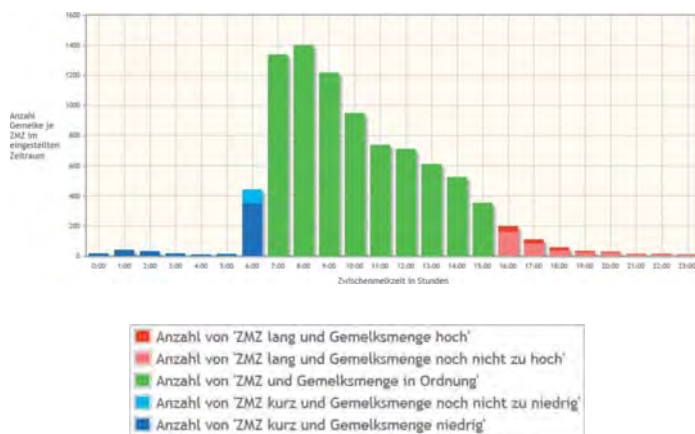
Abb. 3: Modulansicht Tagesverlauf



Modul Zwischenmelkzeiten

In diesem Modul wird die Anzahl der Gemelke je Zwischenmelkzeit im eingestellten Zeitraum ersichtlich. Die Einteilung erfolgt nach Stunden.

Abb. 4: Modulansicht Zwischenmelkzeiten



Die Anzahl der täglichen Melkungen ist nur sekundär. Wichtiger ist, dass die Kühe vollständig ausgemolken sind.

Eine sehr wichtige Einflussgröße beim Melkroboter ist die Dauer und die Verteilung der Zwischenmelkzeit. Tiere mit hohen Milchleistungen können öfter am Tag gemolken werden. Grundsätzlich führt eine höhere Melkfrequenz zu weniger Euterentzündungen, da krankmachende Keime und Bakterien im Euter häufiger ausgespült werden und ihnen keine Zeit zur Vermehrung im Euterinneren gegeben wird.

Jedoch sollten zu kurze Zwischenmelkzeiten unbedingt vermieden werden. Der Grund dafür ist, dass durch das sehr häufige Melken dem Zitzengewebe keine Zeit zur Regeneration gegeben wird und es langfristig zu nicht reparablen Schäden an der Zitze kommen kann. Außerdem ist durch das häufige Melken der Strichkanal länger geöffnet. Dies erleichtert krankmachenden Keimen das Eintreten ins Euter um ein Vielfaches. Weiters müssen altemelkende Kühe oder Kühe mit einer niedrigen Milchleistung nicht öfter als zwei Mal am Tag gemolken werden. Das Melkintervall sollte bei diesen Tieren jedoch möglichst regelmäßig sein. Hier zeigt sich auch, dass eine Zwischenmelkzeit von deutlich mehr als zwölf Stunden vermieden werden sollte, da eingedrungene Erreger sonst zu viel Zeit bekommen sich zu vermehren und auch die Milchbildung reduziert wird. Daher wird empfohlen, bei den Melkeinstellungen auf eine angemessene Zwischenmelkzeit zu achten.

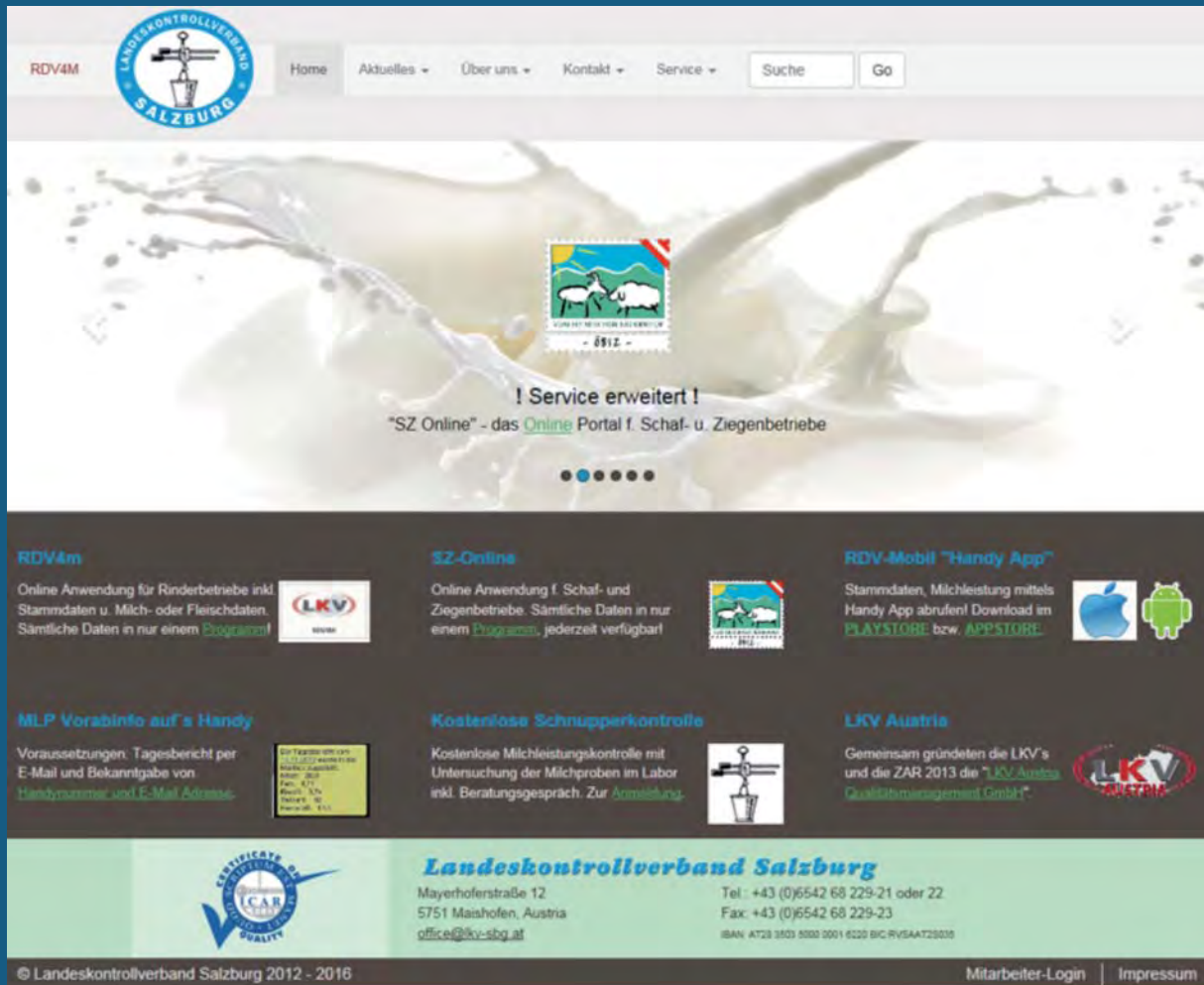
Um das Zitzengewebe beim Melken zu schonen sollte die Melkbeurteilung und Vorstimulation entsprechend der Euterfüllung und damit der Milchleistung angepasst werden. Auch dies ist bei den Melkeinstellungen zu berücksichtigen.

Christian Eder
Ing. Franz Gappmayer



Besuchen Sie uns auf der Website!

- Milchleistungsprüfung
- Fleischleistungskontrolle
- Wasserprobennahme
- Futtermitteluntersuchung
- Qualitätsprogramme
- EDV-Software für Mitglieder
- Trächtigkeitsuntersuchung
- Schätzugutachten
- Projekte
- Kontakt Mitarbeiter



The screenshot shows the homepage of the Landeskontrollverband Salzburg website. The header includes the logo, navigation links (Home, Aktuelles, Über uns, Kontakt, Service), a search bar, and a 'Go' button. The main banner features a milk splash background with a small image of a sheep and text: '! Service erweitert ! "SZ Online" - das Online Portal f. Schaf- u. Ziegenbetriebe'. Below the banner, there are six service tiles: RDV4m (Online application for cattle data), SZ-Online (Online application for sheep and goat data), RDV-Mobil 'Handy App' (Mobile app for data), MLP Vorabinfo auf's Handy (Pre-info on mobile), Kostenlose Schnupperkontrolle (Free trial control), and LKV Austria (Jointly founded with ZAR 2013). The footer contains the organization's name, address (Mayerhofenstraße 12, 5751 Maishofen, Austria), contact information (Tel: +43 (0)6542 68 229-21 oder 22, Fax: +43 (0)6542 68 229-23, email: office@lkv-sbg.at), and legal information (IBAN: AT28 1853 0000 0001 6220 BIC: RVSAAT20030).

45 Kontrollassistenten
8 Wasserinspektoren
4 Futtermittelprobenehmer
2 Bürokräfte
Geschäftsführung
Obmann

„EIN
TEAM“

Tel. 06542/68229-21 oder -22 · Fax 06542/68229-23 · office@lkv-sbg.at

www.landeskontrollverband.at

FÜR KUH & KALB



Desintec Alcide 4XLA D

Das 2-Komponenten Dippmittel der US-Spitzenbetriebe, hohe Desinfektionsleistung (v. a. gegen Staph. aureus). Zum Dippen oder Besprühen der Zitzen.



Gebindeeinheiten:
1 x 20 kg Base D
1 x 20 kg Aktivator D



Euro-Cid 5 kg

Pulver zur Ansäuerung von Vollmilch und Milchaustauscher, fördert die Verdauung und reduziert die Durchfallgefahr. Stabilisiert die Milch bei Vorratstränken für 2-3 Tage.



Naturmoor für Tiere 5 l

Reines Naturprodukt für alle Tierarten zur Unterstützung der Verdauung und Abwehrkräfte. Gebrauchsfertig.

Für Biobetriebe
zugelassen

BOLI

Fertil zur Vorbereitung auf die Brunst und Besamung

Rumen zur Verringerung des Azidoserisikos

Calcium zur Senkung des Milchfieberisikos

